



Gemeinde Belgershain

Gemeindefläche	22,77 km ²
Gemeindestruktur	Kernort + 3 Ortsteile

Charakteristik der Gemeinde gesamt

Bevölkerung

Bevölkerung (Stand 31.12.2012) **3.347 EW**

Altersstruktur (Stand 31.12.2012) in %

< 15 Jahre	15-65 Jahre	>65 Jahre	>65 -80 Jahre	>80 -85 Jahre	> 85 Jahre
15,1	68,3	16,6	12,0	3,3	1,3

Wanderungssaldo je TEW über 65-Jährige
(2008 -2012) **- 15,8**

Wanderungssaldo je TEW der 18 bis 35-
Jährigen (2008 -2012) **- 20,5**

Bevölkerungsprognose 2025 **3,1 TEW**
Bevölkerungsentwicklung 2011- 2025 **-8,8 %**

Prognose Altersstruktur 2025 in %

<15 Jahre	15-65 Jahre	> 65 Jahre
10,6	57,6	31,8

Wohnungsbestand

Zahl der Gebäude (Stand 2011) **995**

Altersstruktur der Gebäude in %

<1919	1919-1949	1950-1989	1990-2001	>2001
18,8	9,4	18,5	49,8	3,5

Zahl der Wohnungen **1.579**

Eigentümer an Wohnungen in %

Privateigen- tum	Wohnungsge- nossenschaft	Kommunales Eigentum	Privatwirtschaftl. Unternehmen	Sonstige
97,1	-	2,5	-	0,4

Eigentümerquote in % **65,7**

Leerstandsquote in % **20,5**

Einwohner je Wohnung **2,1**

Wohnfläche je Einwohner in m² **44,7**

	Haushalte Gesamt	davon Haushalte - alle Mitglieder >65 absolut	relativ
Haushalte gesamt	1 226	228	18,6% aller HH
Anteil HH mit Personen >65	29,1%		
Baujahr bis 1918	222	58	25,4
1919 - 1948	101	20	8,8
1949 - 1990	268	55	24,1
1991 und später	635	95	41,7
Eigentümerwohnungen	812	142	62,3
Mietwohnungen	414	86	37,7

Angebote für Senioren

Betreutes Wohnen	0 Einrichtungen/ 0 Plätze
Pflegeheime	0 Einrichtungen/ 0 Plätze
Ambulante Pflegedienste /Sozialstation	0/ 0
Altersgerechtes Wohnen	Keine Angabe
Mahlzeitendienst	0 Dienste
Begegnungsstätten	0

Ortsteilbetrachtung

Bewertung Einwohnerentwicklung

	EW-Zahl 2013	EW-Entwicklung				Altersstruktur 2013							
		2000-2006	2006-2013	Entwicklung		1-14	15-64	65-79	>80	50-64			
Belgershain	985	-6,9	-6,6		→	16,5	65,7	14,7	3,0	22,9			
Köhra	1.313	-1,4	0,6		↑	17,1	69,0	11,1	2,7	22,0			
Threna	926	-3,9	-6,7		↓	12,5	70,7	14,1	2,6	30,3			
Rohrbach	116	-1,7	-2,5		↓	17,2	66,4	10,3	6,0	31,9			

Bewertung Wohnungsbestand

	Gebäudebestand	Wohnungen							
		Altersstruktur				Eigentümerquote		Leerstandsquote	
		bis 1948	1949-1990	ab 1991					
Belgershain	1 008	23,8	18,9	57,3		65,6		20,3	
Belgershain-Kern	336	28,3	29,2	42,5		70,1		3,0	
Köhra	312	13,9	18,2	67,9		54,9		41,5	
Threna	312	63,6	18,2	18,2		88,0		9,1	
Rohrbach	48	28,4	9,8	61,8		67,8		8,9	

Einschätzung der Lebensqualität der Ortslagen

	EW-Zahl 2013	Ausstattung			
		Dorfleben/Infrastruktur	Grundversorgung	Seniorenbetreuung	ÖPNV-Angebot
Belgershain	985				
Köhra	1313				
Threna	926				
Rohrbach	116				

Einschätzung zur Gesamtkommune

	Rang im LK Leipzig (1-34)
EW-Entwicklung seit 2000	11
Durchschnittsalter 2012	1
Anteil < 18 Jahre 2012	1
Anteil > 65 Jahre 2012	1
Anteil > 80 Jahre 2012	1
durchschnittlicher Wanderungsverlust je 1000 Einwohner (Alter: 18-35 Jahre) pro Jahr zwischen 2008 und 2012	8
durchschnittliche Wanderungsgewinne je TEW (> 65 J.) pro Jahr zw. 2008 und 2012	7
durchschnittliche Wanderungsverluste je TEW (> 65 J.) pro Jahr zw. 2008 und 2012	28
Zuwachs der Altersgruppe 65 Jahre und älter seit 2000	33
Zuwachs der Altersgruppe 50 - 65 Jahre seit 2000	33

Belgershain mit 3.347 Einwohnern ist eine Kommune im Landkreis Leipzig mit einer vergleichsweise günstigen Bevölkerungsentwicklung (-5,1% seit 2000). Sie profitierte vor allem Mitte bis Ende der 1990er Jahre von einem starken Zuzug aus dem Oberzentrum in die Gemeinde. Daraus resultiert heute einer der stärksten Zuwächse der Altersgruppen ab 50 Jahre im Landkreis Leipzig. In den letzten Jahren ist allerdings ein verstärkter Wegzug von Rentnern zu beobachten, die zumeist wieder zurück in das Oberzentrum ziehen, da sie dort entsprechend nachgefragte altersgerechte Infrastrukturen vorfinden. Entsprechend dieser



Entwicklung ist Belgershain 2012 die Kommune im Landkreis Leipzig mit der günstigsten Altersstruktur (höchster Anteil jüngerer Einwohner, geringster Anteil Älterer) und dem niedrigsten Durchschnittsalter.

Ortsteilbetrachtung

Für die Ortsteile lassen sich ähnliche Aussagen treffen. Die günstigste Einwohnerentwicklung und Altersstruktur ist in Köhra zu beobachten, die ungünstigste Entwicklung zeigt Threna (im landkreisweiten Vergleich noch günstig), in Ansätzen auch Rohrbach.

Mit dem starken Zuzug in die Gemeinde in den 1990er Jahren hat sich auch der Wohngebäudebestand (995 Gebäude) entwickelt. Belgershain hat den höchsten Anteil nach der Wende neu gebauter Wohnhäuser im Landkreis (> 50%). Demgegenüber ist der Anteil älterer Gebäude (vor 1949 gebaut) verhältnismäßig gering (< 20 %). Damit ist die Altersstruktur der Wohngebäude im Hinblick auf altersgerechte Umbauverfordernisse als günstig einzuschätzen.

In den Häusern stehen 1.579 Wohnungen zur Verfügung. Im Durchschnitt leben 2 Personen pro Haushalt auf etwa 45 m². 97 % der Wohnungen sind in privatem Eigentum (Eigentümerquote 66 %), knapp 3 % sind kommunales Eigentum.

Innerhalb der Gemeinde hat Threna einen sehr hohen Bestand an älteren Wohngebäuden und einen vergleichsweise geringen Anteil neu gebauter Häuser. Demgegenüber ist Köhra der Ortsteil der mit der günstigen Einwohnerstruktur auch die günstigste Gebäudestruktur aufweist. Auch die Eigentümerquote ist hier vergleichsweise gering. Allerdings hat Köhra mit über 40 % eine sehr hohe Leerstandsquote, die vor allem durch den nach 1990 neu errichteten Mietwohnungsbestand (Mehrfamilienhäuser mit Nachtspeicherheizung) resultiert. Am geringsten ist sie im Kernort Belgershain mit 3%.

Besonders gefährdete Ortslagen aus Sicht 65PLUS

Bevölkerungsentwicklung (mindestens 3 von 5 Bewertungskriterien zur Bevölkerungsentwicklung mit einer Abweichung von >20%)	Wohnungsbestand: (mindestens 3 von 4 Bewertungskriterien zum Wohnungsbestand mit einer Abweichung von >20%)	Lebensqualität/Infrastruktur (mindestens 3 von 4 Merkmalen kritisch - rot)
keine	Threna	Köhra Rohrbach

Entwicklungserfordernisse/ Handlungsempfehlungen

Belgershain gehört zu den Kommunen mit spezifischen Entwicklungsproblemen, d.h. einem besonders hohen Verlust Älterer. Als typische suburbane Zuzugsgemeinde zeigt sich, dass Städter die aufs Land gezogen sind im Alter häufig wieder die Vorzüge der städtischen Versorgung suchen. Dieser Sachstand in Kombination mit dem hohen Anteil Mehrfamilienhaus-/Mietwohnungsbestand scheint ein Grund für den sehr hohen Leerstand in Köhra zu sein. Dementsprechend gilt es insbesondere in diesen Ortslagen auch das Thema Lebensqualität sowie Wohnen für Ältere gemeinsam mit den Vermietern in den Fokus zu nehmen:

- Diskussion mit Bevölkerung in allen Ortslagen zum „demografiegerechten Dorfumbau“ anschieben
 - Innenentwicklung unterstützen (Abbruch und Neubau)
 - Angebote für Auszubildende und junge Paare
 - Prüfen von Ansätzen zur Verbesserung der Versorgung auch seniorengerechter Angebote
 - Prüfen des Ansatzes „multiple Häuser“ für eine alternative Versorgung
 - Barrierearme Entwicklungserfordernisse
- Aufbereitung und Präsentation von Immobilienangeboten für „junge Familien“ (Jung kauft Alt; Innenverdichtung)
- Information und Beratungsangebote zum Wohnen 65PLUS



Gemeinde Bennewitz

Gemeindefläche	46,65 km ²
Gemeindestruktur	Kernort + 11 Ortsteile

Charakteristik der Gemeinde gesamt

Bevölkerung

Bevölkerung (Stand 31.12.2012) **4.982 EW**

Altersstruktur (Stand 31.12.2012) in %

< 15 Jahre	15-65 Jahre	>65 Jahre	>65 -80 Jahre	>80 -85 Jahre	> 85 Jahre
10,9	65,9	23,2	15,8	5,3	2,1

Wanderungssaldo je TEW über 65-Jäh-
rige (2008 -2012) **4,48**

Wanderungssaldo je TEW der 18 bis 35-
Jährigen (2008 -2012) **- 36,12**

Bevölkerungsprognose 2025 **4,4 TEW**

Bevölkerungsentwicklung 2011- 2025 **- 12,0 %**

Prognose Altersstruktur 2025 in %

bis 15 Jahre	15-65 Jahre	über 65 Jahre
9,1	56,8	34,1

Wohnen

Zahl der Gebäude (Stand 2011) **1.598**

Altersstruktur der Gebäude
in %

< 1919	1919-1949	1950-1989	1990-2001	>2001
23,3	17,3	21,3	34,8	3,3

Zahl der Wohnungen **2.414**

Eigentümer an Wohnungen
in %

Privateigen- tum	Wohnungsge- nossenschaft	Kommunales Eigentum	Privatwirtschaftl. Unternehmen	Sonstige
89,3	0,5	5,7	2,4	2,1

Eigentümerquote in % **63,1**

Leerstandsquote in % **6,8**

Einwohner je Wohnung **2,1**

Wohnfläche je Einwohner in m² **43,6**

Haushalte Gesamt

davon Haushalte - alle Mitglieder >65

absolut

relativ

Haushalte gesamt	2 206	524	23,8% der HH Gesamt
Anteil HH mit Personen >65	33,2%		
Baujahr bis 1918	528	124	23,7
1919 - 1948	364	102	19,5
1949 - 1990	517	146	27,9
1991 und später	797	152	29,0
Eigentümerwohnungen	1 411	290	55,3
Mietwohnungen	795	234	44,7

Angebote für Senioren

Betreutes Wohnen	0 Einrichtungen/ 0 Plätze
Pflegeheime	2 Einrichtungen/ 90 Plätze (bei Zeititz)
Ambulante Pflegedienste /Sozialstation	1 Dienst
Altersgerechtes Wohnen	0 Einrichtungen
Mahlzeitendienst	0 Dienste
Begegnungsstätten	0

Ortsteilbetrachtung

Bewertung Einwohnerentwicklung¹

	EW-Zahl	EW-Entwicklung				Altersstruktur 2013						
	Zensus	2000-2006	2006-2013	Entwicklung		1-17	18-64	>65	50-65			
Bennewitz	2.033					12,7		62,8	24,5		24,1	
Altenbach	980					13,9		67,2	18,9		25,8	
Schmölen	631					15,5		62,3	22,2		24,4	
Deuben	358					9,8		67,0	23,2		26,8	
Pausitz	272					9,9		74,3	15,8		34,2	
Zeititz	256					9,0		60,2	30,9		18,8	
Leulitz	128					10,9		69,5	19,5		25,8	
Nepperwitz	126					15,1		69,0	15,9		34,1	
Bach	76	Übrige				12,3		65,2	22,5		23,0	
Grubnitz	78											
Neuweißenborn	50											
Rothersdorf	40											

Bewertung Wohnungsbestand

	Gebäude- bestand	Wohnungen							
		Altersstruktur				Eigentümer- quote		Leerstands- quote	
		bis 1948		1949-1990	ab 1991				
Bennewitz	1 649	41,0		23,6	35,4	63,1		6,7	
Bennewitz	545	38,6		25,5	36,0	50,9		5,0	
Altenbach	364	31,4		14,3	54,3	77,0		5,0	
Schmölen	251	38,4		26,2	35,4	85,3		9,9	
Deuben	132	74,5		17,3	8,2	61,5		8,7	
Übrige	92	57,3		19,4	23,3	80,4		1,0	
Pausitz	84	31,3		52,5	16,3	48,5		17,5	
Zeititz	65	43,4		16,2	40,4	51,1		5,1	
Leulitz	62	36,2		21,7	42,0	74,6		8,7	
Nepperwitz	54	57,4		11,1	31,5	78,0		7,4	

1. Keine Angaben aus dem Zensus zu Altersgruppen– deshalb wurde mit Hilfsgrößen nach folgendem Bewertungsschema gearbeitet

Kennwert – Durchschnittswert LK Leipzig		Abweichung in %					
		Farbskala					
		Abweichung	>-20%	>- 10	-9,9 bis +9,9%	>+10%	>+20%
Altersstruktur gemäß Zensusdaten							
<18	13,8%		<11,0	11,1-12,4	12,5 - 15,1	15,2 – 16,5	>16,6
>65	24,6%		>29,5	29,4 - 27,1	22,2-27,0	22,1 – 19,8	< 19,7
50-65	22,4%		>26,9	26,8 - 24,6	24,5 - 20,3	20,2 – 18,0	< 17,9
Hilfsgrößen gemäß Zensus							
Durchschnittsalter	46,7		≥49,0	47,9-48,9	45,6 – 47,8	44,5-45,5	<44,4
Jugendquotient	22		≤17	18-20	21-23	24-26	≥27
Altenquotient	39		≥47	43-46	36-42	32-35	≤31

Erläuterung:

- Jugendquotient (Anzahl der unter 18-Jährigen je 100 Personen im Alter von 18 bis unter 65 Jahren) LK Leipzig: 2
- Altenquotient (Anzahl der 65-Jährigen und Älteren je 100 Personen im Alter von 18 bis unter 65 Jahren) LK Leipzig 39



Einschätzung der Lebensqualität der Ortslagen²

	EW-Zahl	Ausstattung			
	2013	Dorfleben/ Infrastruktur	Grundversorgung	Seniorenbetreuung	ÖPNV-Angebot
Bennewitz-Kernort	2.033				
Altenbach	980	k.A.	k.A.	k.A.	
Schmölen	631	k.A.	k.A.	k.A.	
Deuben	358	k.A.	k.A.	k.A.	
Pausitz	272	k.A.	k.A.	k.A.	
Zeititz	256	k.A.	k.A.	k.A.	
Leulitz	128	k.A.	k.A.	k.A.	
Nepperwitz	126	k.A.	k.A.	k.A.	
Grubnitz	78	k.A.	k.A.	k.A.	
Bach	76	k.A.	k.A.	k.A.	
Neuweißenborn	50	k.A.	k.A.	k.A.	
Rothersdorf	40	k.A.	k.A.	k.A.	

Einschätzung zur Gesamtkommune

	Rang im LK Leipzig (1-34)
EW-Entwicklung seit 2000	14
Durchschnittsalter 2012	21
Anteil < 18 Jahre 2012	26
Anteil > 65 Jahre 2012	16
Anteil > 80 Jahre 2012	11
durchschnittlicher Wanderungsverlust je 1000 Einwohner (Alter: 18-35 Jahre) pro Jahr zwischen 2008 und 2012	25
durchschnittliche Wanderungsgewinne je TEW (> 65 J.) pro Jahr zw. 2008 und 2012	27
durchschnittliche Wanderungsverluste je TEW (> 65 J.) pro Jahr zw. 2008 und 2012	8
Zuwachs der Altersgruppe 65 Jahre und älter seit 2000	29
Zuwachs der Altersgruppe 50 - 65 Jahre seit 2000	21

In der Gemeinde Bennewitz leben Ende 2012 knapp 5.000 Einwohner. Sie hat seit 2000 etwa 8% Einwohner verloren (Landkreis Leipzig: -9,3 %). Diese Entwicklung ist geprägt von relativ hohen Wanderungsverlusten junger Einwohner und demgegenüber relativ hohen Wanderungsgewinnen Älterer (Vorhandensein von Pflegeheimplätzen und guter medizinischer Versorgung). Bennewitz hat einen der höchsten Rentnerzuwächse seit 2000 im Landkreis.

Ortsteilbewertung

Dementsprechend ist der Anteil junger Menschen in den meisten Ortslagen vergleichsweise gering. Zeititz ist die Ortslage mit dem höchsten Rentneranteil, aber auch in Pausitz und Nepperwitz werden in den nächsten Jahren die Anteile der Rentner an der Gesamtbevölkerung deutlich zunehmen.

Der Wohnungsbestand der Gemeinde (1.598 Wohngebäude; 2.414 Wohnungen) ist geprägt von einem relativ hohen Anteil an älteren Gebäuden (ca. 41 % der Gebäude > 60 Jahre alt). In Deuben und Nepperwitz sind jeweils mehr als die Hälfte der Wohnungen älter als 60 Jahre. Einen vergleichsweise geringen Anteil älterer Wohnungen gibt es in Pausitz und Altenbach.

Es gibt aber auch vergleichsweise viele Wohnungen, die nach der Wende errichtet wurden (knapp 40%). Vor allem in Altenbach, Leulitz und Zeititz ist der Anteil der Wohnungen jüngeren Datums relativ hoch.

Knapp 90 % der Wohnungen befinden sich in privatem Eigentum, die Eigentümerquote beträgt 63,1%. Die höchste Eigentümerquote hat mit 85,3% Schmölen, die geringste Pausitz mit 48,5%. Der Anteil kommunaler Wohnungen ist im Vergleich zu anderen Kommunen im Landkreis Leipzig relativ hoch (5,7%).

Die Leerstandsquote ist insgesamt vergleichsweise hoch. Den höchsten Leerstand weist mit 17,5% Pausitz auf.

² keine Zuarbeit der Kommune



Besonders gefährdete Ortslagen

Bevölkerungsentwicklung (mindestens 3 von 5 Bewertungskriterien zur Bevölkerungsentwicklung mit einer Abweichung von >20%)	Wohnungsbestand: (mindestens 3 von 4 Bewertungskriterien zum Wohnungsbestand mit einer Abweichung von >30%)	Lebensqualität/Infrastruktur (mindestens 3 von 4 Merkmalen kritisch - rot)
keine	Deuben, Leulitz, Nepperwitz, Schmölen	zu erwarten: Zeititz Leulitz Nepperwitz Grubnitz Bach Neuweißenborn Rothersdorf

Entwicklungserfordernisse/ Handlungsempfehlungen

Bennewitz zählt zu den Gemeinden die vor allem auch junge Bevölkerung durch Abwanderung verlieren und gleichzeitig aufgrund der Ausstattung (Pflegeheim/Klinik) im Umfeld von Zeititz Ältere zuziehen.

Für alle Ortslagen mit Ausnahme von Bennewitz (Nähe zu Wurzten und vorhandene Ausstattung) gelten aufgrund der zu beobachtenden Bevölkerungsentwicklung respektive der Kleinteiligkeit nachfolgende Entwicklungsansätze:

- Diskussion mit Bevölkerung in allen Ortslagen zum „demografiegerechten Dorfumbau“ anschieben
 - Innenentwicklung unterstützen (Abbruch und Neubau)
 - Angebote für Auszubildende und junge Paare
 - Prüfen von Ansätzen zur Verbesserung der Versorgung auch seniorengerechter Angebote
 - weitere Ausgestaltung des Ansatzes „multiple Häuser“ in Röcknitz und Böhlitz als sächsisches Pilotvorhaben
 - Barrierearme Entwicklungserfordernisse
- Aufbereitung und Präsentation von Immobilienangeboten für „junge Familien“ (Jung kauft Alt; Innenverdichtung)
- Information und Beratungsangebote zum Wohnen 65PLUS

Für Bennewitz werden zurzeit durch das DRK Anforderungen an das Wohnen 65PLUS erhoben, um Schlussfolgerungen auf Versorgungsstrukturen zu ziehen. Dies sollte bei der weiteren Arbeit Berücksichtigung finden.



Gemeinde Borsdorf

Gemeindefläche	15,57 km ²
Gemeindestruktur	Kernort + 3 Ortsteile

Charakteristik der Gemeinde gesamt

Bevölkerung

Bevölkerung (Stand 31.12.2012) **8.237 EW**

Altersstruktur (Stand 31.12.2012) in %

< 15 Jahre	15-65 Jahre	>65 Jahre	>65 -80 Jahre	>80 -85 Jahre	> 85 Jahre
13,6	65,8	20,6	14,8	4,2	1,6

Wanderungssaldo je TEW über 65-Jäh-
rige (2008 -2012) **-22,22**

Wanderungssaldo je TEW der 18 bis 35-
Jährigen (2008 -2012) **-12,98**

Bevölkerungsprognose 2025 **8,3 TEW**

Bevölkerungsentwicklung 2011- 2025 **0,9 %**

Prognose Altersstruktur 2025 in %

< 15 Jahre	15-65 Jahre	> 65 Jahre
13,3	59,0	27,7

Wohnungsbestand

Zahl der Gebäude (Stand 2011) **1.939**

Altersstruktur der Gebäude
in %

< 1919	1919-1949	1950-1989	1990-2001	>2001
18,2	12,4	13,7	50,8	4,9

Zahl der Wohnungen **3.986**

Eigentümer an Wohnungen
in %

Privateigen- tum	Wohnungs- genossenschaft	Kommunales Eigentum	Privatwirtschaftl. Unternehmen	Sonstige
89,4	-	0,2	9,3	1,1

Eigentümerquote in % **45,9**

Leerstandsquote in % **6,0**

Einwohner je Wohnung **2,1**

Wohnfläche je Einwohner in m² **42,7**

Haushalte Gesamt

davon Haushalte - alle Mitglieder >65

absolut

relativ

Haushalte gesamt	3 643	828	22,7% der HH Gesamt
Anteil HH mit Personen >65	31,0 %		
Baujahr bis 1918	590	162	19,6
1919 - 1948	402	120	14,5
1949 - 1990	547	188	22,7
1991 und später	2 104	358	43,2
Eigentümerwohnungen	1 702	332	40,1
Mietwohnungen	1 941	496	59,9

Angebote für Senioren

Betreutes Wohnen	0 Einrichtungen/ Plätze
Pflegeheime	0 Einrichtungen/ Plätze
Ambulante Pflegedienste /Sozialstation	2/ 0
Altersgerechtes Wohnen	Private Lösungen
Mahlzeitendienst	0 Dienste
Begegnungsstätten	0
Sonstiges	Nachbarschaftsverein

Ortsteilbetrachtung

Bewertung Einwohnerentwicklung

	EW-Zahl	EW-Struktur ¹				Altersstruktur 2013					
	2013	Jugend- quotient	Alten-quo- tient	Bewertung		1-18	18-64	>65	50-65		
Borsdorf	8.202	24	32			15,4		64	20,6		22,2
Borsdorf-Kernort	3.816	24	38			14,6		62	23,4		21,1
Panitzsch	3.272	24	26			16,0		67	17,5		24,2
Zweenfurth	1.036	26	30			16,2		64	20,0		19,9
Cunnersdorf	78	13	50								

Bewertung Wohnungsbestand

	Gebäude- bestand	Wohnungen							
		Altersstruktur				Eigentümer- quote		Leerstands- quote	
		bis 1948	1949-1990	ab 1991					
Borsdorf	2 000	27,7	14,2	58,1		45,8		6,0	
Borsdorf-Kernort	692	33,4	16,5	50,2		31,0		8,4	
Panitzsch	995	16,2	10,7	73,2		60,3		3,3	
Zweenfurth		40,9	16,4	42,7		56,9		5,2	
Cunnersdorf	313								

Einschätzung der Lebensqualität der Ortslagen

	EW-Zahl	Ausstattung			
	2013	Dorfleben/ Infrastruktur	Grundversorgung	Seniorenbetreuung	ÖPNV-Angebot
Borsdorf	3.816				
Panitzsch	3.272				
Zweenfurth	1.036				
Cunnersdorf	78				

Einschätzung zur Gesamtkommune

	Rang im LK Leipzig (1-34)
EW-Entwicklung seit 2000	3
Durchschnittsalter 2012	4
Anteil < 18 Jahre 2012	4
Anteil > 65 Jahre 2012	7
Anteil > 80 Jahre 2012	3
durchschnittlicher Wanderungsverlust je 1000 Einwohner (Alter: 18-35 Jahre) pro Jahr zwischen 2008 und 2012	3
durchschnittliche Wanderungsgewinne je TEW (> 65 J.) pro Jahr zw. 2008 und 2012	10
durchschnittliche Wanderungsverluste je TEW (> 65 J.) pro Jahr zw. 2008 und 2012	25
Zuwachs der Altersgruppe 65 Jahre und älter seit 2000	34
Zuwachs der Altersgruppe 50 - 65 Jahre seit 2000	20

In Borsdorf leben zum 31.12.2012 8.237 Einwohner. Borsdorf ist eine von drei Kommunen im Landkreis Leipzig (neben Markkleeberg und Großpösna), die im Zeitraum 2000-2012 insgesamt noch einen leichten Einwohnerzuwachs erzielen kann. Damit verbunden war in dieser Zeit die stärkste Zunahme an Senioren im Landkreisvergleich. In den letzten Jahren verliert der Ort auch junge Menschen aber zunehmend ältere Einwohner (10. Platz im Landkreis). Dementsprechend günstig ist die Altersstruktur der Kommune im Landkreisvergleich.

¹ Keine Angaben aus dem Zensus zur Bevölkerungsentwicklung – nur vereinfachte Bewertung möglich

Erläuterung:

Jugendquotient (Anzahl der unter 18-Jährigen je 100 Personen im Alter von 18 bis unter 65 Jahren) LK Leipzig: 22

Altenquotient (Anzahl der 65-Jährigen und Älteren je 100 Personen im Alter von 18 bis unter 65 Jahren) LK Leipzig 39



Mit dem Zuzug vor allem in den 1990er Jahren entwickelte sich der Wohnungsneubau in der Kommune, so dass Borsdorf insgesamt einen sehr hohen Anteil neu gebauter Wohngebäude aufweist. Die Hälfte aller Wohnungen sind nach 1990 gebaut worden. Zweenfurth und der Kernort Borsdorf haben innerhalb des Gemeindegebietes die meisten älteren Gebäude.

Fast 90% der Wohnungen befinden sich in privatem Eigentum und knapp 10% des Bestandes gehören privaten Wohnungsunternehmen. Die geringe Eigentümerquote weist auf einen hohen Anteil an Mietwohnungsbestand hin (Eigentümerquote: 45,9%).

Der Kernort Borsdorf weist zudem eine relativ hohe Leerstandsquote auf.

Besonders gefährdete Ortslagen aus Sicht 65PLUS

Bevölkerungsentwicklung (mindestens 3 von 5 Bewertungskriterien zur Bevölkerungsentwicklung mit einer Abweichung von >20%)	Wohnungsbestand (mindestens 3 von 4 Bewertungskriterien zum Wohnungsbestand mit einer Abweichung von >30%)	Lebensqualität/Infrastruktur (mindestens 3 von 4 Merkmalen kritisch - rot)
keine	keine	Cunnersdorf

Entwicklungserfordernisse/Handlungsempfehlungen

Borsdorf zählt zu den Gemeinden mit überdurchschnittlichem Zuwachs Älterer, was vor allem dem Wohnungsneubau nach 1990 geschuldet ist. Die zu diesem Zeitpunkt Zugewanderten altern gemeinsam. Hier stehen vor allem Fragen der Anpassung des Wohnungsbestandes an die alternde Bevölkerung. Das trifft für die noch gut ausgestatteten Ortslagen Borsdorf, Panitzsch und Zweenfurth zu. Hier sind insbesondere Fragen zu thematisieren wie

- Information und Beratungsangebote zum Wohnen 65PLUS
- Barrierearmut insbesondere der Erreichbarkeit
- Aufbereitung und Präsentation von Immobilienangeboten für „junge Familien“ (Jung kauft Alt; Innenverdichtung) sowie Angebote für Auszubildende und junge Paare

Diese Maßnahmen sollen ebenso darauf hinwirken, den in den letzten Jahren zu beobachtenden Wegzug Älterer (zurück in die Stadt Leipzig) zu verringern und die Kommune auch für das Wohnen im Alter attraktiver zu gestalten.

In der Ortslage Borsdorf ist der hohe Anteil nicht selbst genutzten Wohneigentums zu beachten, was entsprechende Zusammenarbeit mit Wohnungsunternehmen/-eigentümern erfordert.

Insgesamt besitzen alle Ortslagen einschließlich der kleinen Ortslage Cunnersdorf Präferenzen aufgrund der Nähe zu Leipzig, die es zu nutzen gilt.



Gemeinde Deutzen

Gemeindefläche	6,62 km ²
Gemeindestruktur	Kernort

Charakteristik Gemeinde

Bevölkerung

Bevölkerung (Stand 31.12.2012)

1.665 EW

Altersstruktur (Stand 31.12.2012) in %

< 15 Jahre	15-65 Jahre	>65 Jahre	>65 -80 Jahre	>80 -85 Jahre	> 85 Jahre
10,2	65,0	24,8	15,3	6,9	2,6

Wanderungssaldo je TEW über 65-Jährige
(2008 -2012)

-23,34

Wanderungssaldo je TEW der 18 bis 35-
Jährigen (2008 -2012)

-43,4

Bevölkerungsprognose 2025

1,6 TEW

Bevölkerungsentwicklung 2011- 2025

-11,1 %

Prognose Altersstruktur 2025 in %

< 15 Jahre	15-65 Jahre	> 65 Jahre
9,9	57,8	32,3

Wohnen

Zahl der Gebäude (Stand 2011)

394

Altersstruktur der Gebäude in %

< 1919	1919-1949	1950-1989	1990-2001	>2001
9,8	49,1	25,7	13,9	1,5

Zahl der Wohnungen

1.049

Eigentümer an Wohnungen in %

Privateigen- tum	Wohnungsge- nossenschaft	Kommuna- les Eigentum	Privatwirtschaftl. Unternehmen	Sonstige
55,6	37,2	2,1	-	5,1

Eigentümerquote in %

36,9

Leerstandsquote in %

11,9

Einwohner je Wohnung

1,6

Wohnfläche je Einwohner in m²

41,8

Haushalte Gesamt

davon Haushalte - alle Mitglieder >65

Haushalte gesamt

879

absolut

255

relativ

29,0% der HH Gesamt

Anteil HH mit Personen >65

35,3 %

Baujahr bis 1918

k.A.

k.A.

k.A.

1919 - 1948

383

109

42,7

1949 - 1990

365

120

47,1

1991 und später

k.A.

k.A.

k.A.

Eigentümerwohnungen

323

75

29,4

Mietwohnungen

556

180

70,6

Angebote für Senioren

Betreutes Wohnen

0 Einrichtungen/ Plätze

Pflegeheime

0 Einrichtungen/ Plätze

Ambulante Pflegedienste /Sozialstation

1/ 1

Altersgerechtes Wohnen

keine

Mahlzeitendienst

0 Dienste

Begegnungsstätten

1

Ortsteilbewertung

Bewertung Einwohnerentwicklung

	EW-Zahl 2013	EW-Entwicklung				Altersstruktur 2013							
		2000-2006	2006-2013	Entwicklung		1-14	15-64	65-79	>80		50-64		
Deutzen	1665	-9,7	-17,6		↓	10,2	65,0	15,3	9,5		24,9		

Bewertung Wohnungsbestand

	Gebäude- bestand	Wohnungen							
		Altersstruktur				Eigentümer- quote	Leerstands- quote		
		bis 1948	1949-1990	ab 1991					
Deutzen	397	58,6	26,9	14,5	36,9	11,9			

Einschätzung der Lebensqualität der Ortslagen

	EW-Zahl Zensus	Ausstattung			
		Dorfleben/ Infrastruktur	Grundversorgung	Seniorenbetreuung	ÖPNV-Angebot
Deutzen	1.665				

Einschätzung zur Gesamtkommune

	Rang im LK Leipzig (1-34)
EW-Entwicklung seit 2000	32
Durchschnittsalter 2012	28
Anteil < 18 Jahre 2012	32
Anteil > 65 Jahre 2012	22
Anteil > 80 Jahre 2012	27
durchschnittlicher Wanderungsverlust je 1000 Einwohner (Alter: 18-35 Jahre) pro Jahr zwischen 2008 und 2012	31
durchschnittliche Wanderungsgewinne je TEW (> 65 J.) pro Jahr zw. 2008 und 2012	3
durchschnittliche Wanderungsverluste je TEW (> 65 J.) pro Jahr zw. 2008 und 2012	32
Zuwachs der Altersgruppe 65 Jahre und älter seit 2000	3
Zuwachs der Altersgruppe 50 - 65 Jahre seit 2000	13

Deutzen zählt zu den Kommunen im Landkreis Leipzig mit den höchsten Einwohnerverlusten seit 2000 (Rang 32 von 34 Kommunen im Landkreis). Die Gemeinde verliert vor allem junge Einwohner (Rang 31 im Landkreis), aber auch sehr viele Ältere (Rang 32 im Landkreis). Deutzen hat den zweitgeringsten Anteil junger Menschen unter 18 Jahren im Landkreis aber auch einen relativ hohen Anteil Hochbetagter. Dementsprechend hoch ist das Durchschnittsalter im Ort.

In Deutzen gibt es 1.049 Wohnungen, fast die Hälfte aller Wohnungen wurde zwischen 1919 und 1949 erbaut und sind damit älter als 60 Jahre. Es sind vor allem Bergarbeitersiedlungen, die in dieser Zeit mit dem Bau eines Braunkohlewerkes in Deutzen errichtet wurden und zu einem erheblichen Anstieg der Einwohnerzahl führten. Die Industriegeschichte des Ortes prägt in starkem Maße die Bevölkerungs- und Siedlungsstruktur und bewirkte den Wandel von einer Land- zu einer Industriegemeinde.

Damit befindet sich ein vergleichsweise hoher Anteil der Wohnungen in genossenschaftlichem Eigentum, der private Anteil und die Eigentümerquote sind deutlich geringer als in den meisten anderen Gemeinden des Landkreises.

Die Leerstandsquote ist mit knapp 12% relativ hoch.



Besonders gefährdete Ortslagen aus Sicht 65PLUS

Bevölkerungsentwicklung (mindestens 3 von 5 Bewertungskriterien zur Bevölkerungsentwicklung mit einer Abweichung von >20%)	Wohnungsbestand: (mindestens 3 von 4 Bewertungskriterien zum Wohnungsbestand mit einer Abweichung von >30%)	Lebensqualität/Infrastruktur (mindestens 3 von 4 Merkmalen kritisch - rot)
keine	keine	keine

Entwicklungserfordernisse/ Handlungsempfehlungen

Deutzen ist eine typische Industriegemeinde im Südraum mit hohem Mietwohnungsanteil, was auch ein Indiz für ein geringere Standortbindung und Bleibeverhalten ist. Hier sind anhaltende Abwanderungsprozesse im Kontext zu negativer natürlicher Bevölkerungsentwicklung Ursache für Überalterung und geringen Anteil Jüngerer.

Aufgrund der Konzentration von Haushalten mit über 65-Jährigen im Mietwohnungsbereich ist hier eine Zusammenarbeit vor allem mit der Wohnungsgenossenschaft zu suchen.



Gemeinde Elstertrebnitz

Gemeindefläche	11,66 km ²
Gemeindestruktur	Kernort

Charakteristik Gemeinde

Bevölkerung

Bevölkerung (Stand 31.12.2012) **1.304 EW**

Altersstruktur (Stand 31.12.2012) in %

< 15 Jahre	15-65 Jahre	>65 Jahre	>65 -80 Jahre	>80 -85 Jahre	> 85 Jahre
13,1	68,5	18,4	10,6	4,9	2,9

Wanderungssaldo je TEW über 65-Jäh-
rige (2008 -2012) **- 25,58**

Wanderungssaldo je TEW der 18 bis 35-
Jährigen (2008 -2012) **- 39,2**

Bevölkerungsprognose 2025 **1,3 TEW**

Bevölkerungsentwicklung 2011- 2025 **- 7,1 %**

Prognose Altersstruktur 2025 in %

< 15 Jahre	15-65 Jahre	> 65 Jahre
10,0	58,6	31,4

Wohnen

Zahl der Gebäude (Stand 2011) **474**

Altersstruktur der Gebäude in
%

< 1919	1919-1949	1950-1989	1990-2001	>2001
35,0	17,4	15,5	29,6	2,5

Zahl der Wohnungen **624**

Eigentümer an Wohnungen in
%

Privateigen- tum	Wohnungsge- nos-senschaft	Kommunales Eigentum	Privatwirtschaftl. Unternehmen	Sonstige
87,0	-	3,5	0,5	9,0

Eigentümerquote in % **79,7**

Leerstandsquote in % **7,9**

Einwohner je Wohnung **2,1**

Wohnfläche je Einwohner in m² **45,2**

	Haushalte Gesamt	davon Haushalte - alle Mitglieder >65
		absolut relativ
Haushalte gesamt	566	111 19,6% der HH Gesamt
Anteil HH mit Personen >65	27,9 %	
Baujahr bis 1918	220	56 50,5
1919 - 1948	k.A.	20 18,0
1949 - 1990	k.A.	22 19,8
1991 und später	167	13 11,7
Eigentümerwohnungen	446	k.A.
Mietwohnungen	120	k.A.

Angebote für Senioren

Betreutes Wohnen	0 Einrichtungen/ Plätze
Pflegeheime	0 Einrichtungen/ Plätze
Ambulante Pflegedienste /Sozialstation	0
Altersgerechtes Wohnen	Private Umbauten
Mahlzeitendienst	0 Dienste
Begegnungsstätten	0

Bewertung Einwohnerentwicklung

	EW-Zahl 2013	EW-Entwicklung			Altersstruktur 2013						
		2000-2006	2006-2013	Entwicklung	1-14	15-64	65-79	>80	50-64		
Elstertrebnitz	1.304	-3,0	-11,4	↓	13,1	68,5	10,6	7,8	26,4		

Bewertung Wohnungsbestand

	Gebäude-be-stand	Wohnungen							
		Altersstruktur				Eigentü-mer- quote	Leer-stands- quote		
		bis 1948	1949- 1990	ab 1991					
Elstertrebnitz	483	51,5	16,5	32,1	79,7	7,9			

Einschätzung der Lebensqualität der Ortslagen

	EW-Zahl	Ausstattung			
		Zensus	Dorfleben/ Infrastruktur	Grundversorgung	Seniorenbetreuung ÖPNV-Angebot
Elstertrebnitz	1.304				

Einschätzung zur Gesamtkommune

	Rang im LK Leipzig (1-34)
EW-Entwicklung seit 2000	18
Durchschnittsalter 2012	6
Anteil < 18 Jahre 2012	8
Anteil > 65 Jahre 2012	3
Anteil > 80 Jahre 2012	7
durchschnittlicher Wanderungsverlust je 1000 Einwohner (Alter: 18-35 Jahre) pro Jahr zwischen 2008 und 2012	29
Durchschnittliche Wanderungsgewinne je TEW (> 65 J.) pro Jahr zw. 2008 und 2012	1
Durchschnittliche Wanderungsverluste je TEW (> 65 J.) pro Jahr zw. 2008 und 2012	34
Zuwachs der Altersgruppe 65 Jahre und älter seit 2000	2
Zuwachs der Altersgruppe 50 - 65 Jahre seit 2000	34

Elstertrebnitz verliert zunehmend an Einwohnern. Die Verluste haben sich seit 2006 gegenüber 2000 mehr als verdreifacht. Dabei sind es neben jungen Einwohnern insbesondere die Älteren (höchste Verlustraten pro Jahr im Landkreis) die abwandern. Damit stellt sich die Altersstruktur momentan vergleichsweise günstig dar. Allerdings hat Elstertrebnitz mit dem Zuzug in den 1990er Jahren den höchsten Zuwachs in der Altersgruppe 50-65 Jahre im Landkreis. Mit den hohen Wanderungsverlusten junger Einwohner in den letzten Jahren wird sich damit die Altersstruktur des Ortes in den nächsten Jahren und Jahrzehnten deutlich zugunsten der älteren Bevölkerungsgruppen verschieben.

In Elstertrebnitz gibt es 474 Wohngebäude mit 624 Wohnungen. Der Anteil älterer Gebäude (vor 1919 gebaut) sowie der Anteil jüngerer Wohngebäude (nach 1990 gebaut) sind hoch.

Der überwiegende Teil der Wohnungen befindet sich in Privateigentum (87%) und wird zumeist von den Eigentümern selbst bewohnt (Eigentümerquote 79,7 %). Knapp 8 % des Wohnungsbestandes steht leer.

Besonders gefährdete Ortslagen aus Sicht 65PLUS

Bevölkerungsentwicklung (mindestens 3 von 5 Bewertungskriterien zur Bevölkerungsentwicklung mit einer Abweichung von >20%)	Wohnungsbestand: (mindestens 3 von 4 Bewertungskriterien zum Wohnungsbestand mit einer Abweichung von >30%)	Lebensqualität/Infrastruktur (mindestens 3 von 4 Merkmalen kritisch - rot)
keine	Elstertrebnitz	keine



Für Elstertrebnitz sollte trotz der Nähe zu Pegau auch die Diskussion mit der Bevölkerung zum „demografiegerechten Umbau“ angeschoben werden:

- Prüfen von Ansätzen zur Verbesserung der Versorgung auch seniorengerechter Angebote
- Barrierearme Entwicklungserfordernisse
- Aufbereitung und Präsentation von Immobilienangeboten für „junge Familien“ (Jung kauft Alt; Innenverdichtung)
- Information und Beratungsangebote zum Wohnen 65PLUS

Gemeinde Espenhain

Gemeindefläche	28,15 km ²
Gemeindestruktur	Kernort + 3 Ortsteile

Charakteristik Gemeinde gesamt

Bevölkerung

Bevölkerung (Stand 31.12.2012) **2.301 EW**

Altersstruktur (Stand 31.12.2012) in %

< 15 Jahre	15-65 Jahre	>65 Jahre	>65 -80 Jahre	>80 -85 Jahre	> 85 Jahre
12,5	68,9	18,6	12,1	4,7	1,8

Wanderungssaldo je TEW über 65-Jäh- **-24,78**

rige (2008 -2012)

Wanderungssaldo je TEW der 18 bis 35- **-47,48**

Jährigen (2008 -2012)

Bevölkerungsprognose 2025 **2,1 TEW**

Bevölkerungsentwicklung 2011- 2025 **- 16,0 %**

Prognose Altersstruktur 2025 in %

< 15 Jahre	15-65 Jahre	> 65 Jahre
9,5	57,1	33,3

Wohnungsbestand

Zahl der Gebäude (Stand 2011) **666**

Altersstruktur der Gebäude

in %

< 1919	1919-1949	1950-1989	1990-2001	>2001
26,8	20,8	16,1	32,2	4,1

Zahl der Wohnungen **1.281**

Eigentümer an Wohnungen

in %

Privateigen- tum	Wohnungs-ge- nossenschaft	Kommunales Eigentum	Privatwirtschaftl. Unternehmen	Sonstige
63,5	14,7	3,2	4,5	14,1

Eigentümerquote in % **51,8**

Leerstandsquote in % **12,2**

Einwohner je Wohnung **1,9**

Wohnfläche je Einwohner in m² **44,2**

Haushalte Gesamt

davon Haushalte - alle Mitglieder >65

Haushalte gesamt

1 088

absolut

223

relativ

20,5% der HH Gesamt

Anteil HH mit Personen >65

28,2 %

Baujahr bis 1918

207

51

22,9

1919 - 1948

203

31

13,9

1949 - 1990

352

109

48,9

1991 und später

326

32

14,3

Eigentümerwohnungen

572

85

38,1

Mietwohnungen

516

138

61,9

Angebote für Senioren

Betreutes Wohnen 0 Einrichtungen/ Plätze

Pflegeheime 0 Einrichtungen/ Plätze

Ambulante Pflegedienste / Sozial- 0

station

Altersgerechtes Wohnen Mehrgenerationenhaus Oelzschau

Mahlzeitendienst 0 Dienste

Begegnungsstätten 0

Ortsteilbetrachtung

Bewertung Einwohnerentwicklung

	EW-Zahl 2013	EW-Entwicklung				Altersstruktur 2013							
		2000-2006	2006-2013	Entwicklung		1-14	15-64	65-79	>80	50-64			
Espenhain	779	-12,9	-20,3		↓	10,5		65,5	18,6		5,4		28,5
Oelzschau	604	-1,1	-7,4		↓	13,9		68,0	13,4		4,6		24,3
Mölbis	505	-5,4	-14,4		↓	14,1		71,3	11,5		3,2		25,0
Pötzschau	362	3,4	0,6		↑	18,0		69,1	9,7		3,3		29,9

Bewertung Wohnungsbestand

keine Angaben nach Ortsteilen aus Zensus , da Gemeinde < 3.000EW

	Gebäude-be- stand	Wohnungen							
		Altersstruktur				Eigentümer- quote		Leerstands- quote	
		bis 1948		1949- 1990	ab 1991				
Espenhain gesamt	684	36,8		37,0	26,2			12,2	
Espenhain	147							18,8	
Mölbis	170							12,5	
Oelzschau	212							4,8	
Pötzschau	140							4,2	

Einschätzung der Lebensqualität der Ortslagen

	EW-Zahl 2013	Ausstattung			
		Dorfleben/ Infrastruktur	Grundversorgung	Seniorenbetreuung	ÖPNV-Angebot
Espenhain	779				
Oelzschau	604				
Mölbis	505				
Pötzschau	362				

Einschätzung zur Gesamtkommune

	Rang im LK Leipzig (1-34)
EW-Entwicklung seit 2000	28
Durchschnittsalter 2012	7
Anteil < 18 Jahre 2012	15
Anteil > 65 Jahre 2012	4
Anteil > 80 Jahre 2012	6
durchschnittlicher Wanderungsverlust je 1000 Einwohner (Alter: 18-35 Jahre) pro Jahr zwischen 2008 und 2012	33
Durchschnittliche Wanderungsgewinne je TEW (> 65 J.) pro Jahr zw. 2008 und 2012	2
Durchschnittliche Wanderungsverluste je TEW (> 65 J.) pro Jahr zw. 2008 und 2012	33
Zuwachs der Altersgruppe 65 Jahre und älter seit 2000	1
Zuwachs der Altersgruppe 50 - 65 Jahre seit 2000	23

Espenhain hat 2012 eine Einwohnerzahl von 2.301 Einwohnern. Die Gemeinde zählt zu den Top Ten der Kommunen im Landkreis Leipzig mit den höchsten Einwohnerverlusten seit 2000. Die Bevölkerungsverluste basieren im Wesentlichen auf Wanderungsverlusten junger (18-35 Jahre) als auch älterer (> 65 Jahre) Einwohner. Im Zeitraum 2008 bis 2012 hat Espenhain in beiden Altersbereichen die zweithöchsten Verluste pro Jahr im Landkreis. Unzureichende Pflege-, Betreuungs- und Unterstützungsangebote für Ältere tragen zu dieser Entwicklung bei.

Ortsteilbewertung

Insbesondere der Kernort Espenhain sowie Mölbis haben hohe Einwohnerverluste zu verbuchen, die seit 2000 stetig zunehmen. Pötzschau kann als einziger Ortsteil noch leichte Zuwächse im Zeitraum 2006 bis 2013 erzielen, allerdings sind die Gewinne rückläufig.

Zudem hat der Kernort Espenhain gemäß dem Wanderungsverhalten einen unterdurchschnittlichen Anteil jüngerer Einwohner. Der Anteil der über 80-Jährigen ist in allen Ortsteilen überdurchschnittlich



gering. Allerdings weisen Espenhain, Pötzschau und in Ansätzen auch Mölbis relativ hohe Anteile der 50 – 65-Jährigen auf, die mit zunehmendem Alter auf entsprechende Pflege-, Betreuungs- und Unterstützungsangebote angewiesen sein werden.

Der Wohnungsbestand in der Gemeinde Espenhain (666 Wohngebäude; 1.281 Wohnungen) umfasst einen im bundesweiten Vergleich relativ hohen Anteil älterer Gebäude (insbesondere vor 1919 erbaut). Vor allem in den Ortsteilen wurden nach der Wende zahlreiche neue Wohnhäuser gebaut, so dass der Anteil neuer Wohngebäude ebenfalls vergleichsweise hoch ist. Ebenso ist die Eigentümerquote (vor allem in den Ortsteilen) hoch. Im Kernort Espenhain ist die Eigentümerquote mit den Plattenbauten deutlich geringer und die Leerstandsquote vergleichsweise hoch. Hier ist der Anteil der Wohnungen in genossenschaftlichem/privatwirtschaftlichem Eigentum relativ hoch.

Besonders gefährdete Ortslagen aus Sicht 65PLUS

Bevölkerungsentwicklung (mindestens 3 von 5 Bewertungskriterien zur Bevölkerungsentwicklung mit einer Abweichung von >20%)	Wohnungsbestand (mindestens 3 von 4 Bewertungskriterien zum Wohnungsbestand mit einer Abweichung von >20%)	Lebensqualität/Infrastruktur (mindestens 3 von 4 Merkmalen kritisch(rot))
Espenhain	hoher Leerstand in Espenhain und Pötzschau	Pötzschau

Entwicklungserfordernisse/ Handlungsempfehlungen

Espenhain zählt zu den Gemeinden mit zunehmenden Entwicklungsproblemen. Einerseits verfügt die Kommune über ein geringes Durchschnittsalter sowie einen im Landkreisvergleich geringen Seniorenanteil an ihrer Gesamtbevölkerung. Andererseits hat Espenhain aber die höchste Abwanderung insgesamt. Insbesondere bei den Wanderungen der Senioren (>65 Jahre) hat Espenhain die höchsten Verlustwerte im Landkreis, was auch mit der fehlenden Ausstattung sowie einer geringen Eigentumsbindung erklärbar ist. Das zeigt sich auch im verhältnismäßig geringen Anteil der HH mit Personen >65 Jahre (20,5%). Hinzu kommt, dass Espenhain auch bei den Jüngeren (18-35 Jahre) hinter Geithain die höchsten Wanderungsverluste zu verzeichnen hat und damit insgesamt eine hohe Problematik aufweist.

Der Kernort Espenhain als frühere Industriegemeinde wird durch Mietwohnungsbau vor allem Plattenbauten geprägt. Partner für seniorengerechte Ansätze sind dementsprechend Wohnungsunternehmen sowie die Wohnungsgenossenschaft. Mit 3% besitzt die Kommune selbst auch Wohnungen.

Für alle dörflichen Ortslagen gelten zudem aufgrund der zu beobachtenden Bevölkerungsentwicklung, der Ausstattung respektive der Kleinteiligkeit nachfolgende Entwicklungsansätze:

- Diskussion mit Bevölkerung in den dörflichen Ortslagen zum „demografiegerechten Dorfumbau“ anschieben
 - Innenentwicklung unterstützen (Abbruch und Neubau)
 - Angebote für Auszubildende und junge Paare
 - Prüfen von Ansätzen zur Verbesserung der Versorgung auch seniorengerechter Angebote
 - Barrierearme Entwicklungserfordernisse
- Aufbereitung und Präsentation von Immobilienangeboten für „junge Familien“ (Jung kauft Alt; Innenverdichtung)
- Information und Beratungsangebote zum Wohnen 65PLUS



Beispiel Espenhain – Auswertung der Ergebnisse der Ausstattungsbefragung zu den Ortsteilen im Detail

	Espenhain	Pötzschau	Oelzschau	Mölbis
Dorfleben/Infrastruktur				
Sportplatz	+	-	+	+
Spielplatz	+	+	+	+
Jugendclub	--	-	-	-
Gaststätte	+	--	+	+
FFw	+	+	+	+
Zahl der Vereine	4	1	1	4
Dorffeste	+	+	+	+
Dorfgemeinschaftshaus	+	-	+	+
Nahversorgung				
Tante-Emma-Laden	+ (m) / + (s)	+ (m) / -- (s)	+ (s)	+ (s)
Discounter	-	-	-	-
Fleisch/Wurst	+ (s)	-	+ (ab Mitte 2014)	-
Fisch	+ (s)	-	-	-
Backwaren	+ (m)	+ (m)	+ (m)	+ (m)
Medizinische Betreuung	+	-	-	-
Kita/ Kinderbetreuung	+	-	+	+
Friseur/Fußpflege	+ / +	- / -	+ / +	- / -
ÖPNV - Angebot				
Mobilität gesichert ja	ja (Rötha, Borna) Bedarf	eingeschränkt	eingeschränkt	eingeschränkt

Seniorenbetreuung	Espenhain	Pötzschau	Oelzschau	Mölbis
Altenpflegeeinrichtungen	--	-	-	-
Betreute Wohnformen	--	-	--	--
altengerechte Wohnungen	--	-	-	--
ambulante Pflegedienst	+	+	+	+
Beratungsstellen	--	-	-	-
Mehrgenerationenhäuser	-	-	+	-
Großfamilie	-	vereinzelt	mehrfach	kaum
Sozialstation	-	-	-	-
Seniorenorientierte Vereinsarbeit	+	-	-	+
Begegnungsstätten für Senioren	+	-	+	+
Dienstleistungsangebote für Haus und Garten	+	+	+	+
familiäre/nachbarschaftliche Beziehungen	Nachbarschaftshilfe nur in engem Kreis	Überwiegend enge familiäre Beziehungen, sehr gute Nachbarschaftshilfe innerhalb der Dorfgemeinschaft		
Altengerechtes Wohnumfeld	nur in geringem Umfang	weitestgehend barrierefrei	teilweise	teilweise
Plauderecken /Treffpunkte	+	+	+	+

Erläuterung:

+	vorhanden
-	nicht vorhanden
--	fehlt/Bedarf



Gemeinde Großpösna

Gemeindefläche	41,41 km ²
Gemeindestruktur	Kernort + 4 Ortsteile

Charakteristik Gemeinde gesamt

Bevölkerung

Bevölkerung (Stand 31.12.2012) **5.322 EW**

Altersstruktur (Stand 31.12.2012) in %

< 15	15-65 Jährige	>65 Jäh- rig	65 -80 Jahre	>80 -85 Jahre	> 85 Jahre
12,8	66,1	24,4	16,0	5,9	2,5

Wanderungssaldo je TEW über 65-Jäh-
rige (2008 -2012) **-9,8**

Wanderungssaldo je TEW der 18 bis 35-
Jährigen (2008 -2012) **-27,02**

Bevölkerungsprognose 2025 **5,3 TEW**

Bevölkerungsentwicklung 2011- 2025 **-3,7 %**

Prognose Altersstruktur 2025 in %

< 15 Jahre	15-65 Jahre	> 65 Jahre
11,2	58,1	30,8

Wohnen

Zahl der Gebäude (Stand 2011) **1.916**

Altersstruktur der Gebäude

in %

vor 1919	1919-1949	1950-1989	1990-2000	ab 2001
13,0	29,4	19,2	34,1	4,3

Zahl der Wohnungen

2.343

Eigentümer an Wohnungen

in %

Privateigen- tum	Wohnungsge- nos-senschaft	Kommunales Eigentum	Privatwirtschaftl. Unternehmen	Sonstige
95,9	-	1,2	0,3	2,6

Eigentümerquote in % **79,1**

Leerstandsquote in % **4,2**

Einwohner je Wohnung **2,3**

Wohnfläche je Einwohner in m² **46,0**

	Haushalte Gesamt	davon Haushalte - alle Mitglieder >65	
		absolut	relativ
Haushalte gesamt	2 223	514	23,1% der HH Gesamt
Anteil HH mit Personen >65	34,1 %		
Baujahr bis 1918	293	67	13,0
1919 - 1948	605	189	36,8
1949 - 1990	429	112	21,8
1991 und später	896	146	28,4
Eigentümerwohnungen	1 757	366	71,2
Mietwohnungen	466	148	28,8

Angebote für Senioren

Betreutes Wohnen	18 Plätze (AWO) in Großpösna
Pflegeheime	0 Einrichtungen/ Plätze
Ambulante Pflegedienste/ Sozialstation	0
Altersgerechtes Wohnen	Private Lösungen
Mahlzeitendienst	0 Dienste
Begegnungsstätten	1

Ortsteilbetrachtung

Bewertung Einwohnerentwicklung

	EW-Zahl 2013	EW-Entwicklung				Altersstruktur 2013							
		2000-2006	2006-2013	Entwicklung		1-14	15-64	65-79	≥80	50-64			
Großpösna	3605	3,2	-3,7		↓	7,1		36,1	10,9	2,8		27,8	
Störmthal	505	-2,3	-1,6		→	5,5		39,5	7,3	2,6		26,1	
Dreiskau-Muckern	469	-5,2	2,6		↑	11,6		36,6	3,1	0,4		19,6	
Göldengossa	393	19,0	7,1		↑	6,5		38,3	8,3	2,3		30,5	
Seifertshain	366	3,2	3,7		↑	9,2		36,2	6,1	3,0		23,2	

Bewertung Wohnungsbestand

	Gebäude- bestand	Wohnungen							
		Altersstruktur				Eigentümer- quote		Leerstands- quote	
		bis 1948		1949- 1990	ab 1991				
Großpösna	1 959	40,2		19,1	40,7	79,3		4,2	
Großpösna	1 403	37,0		22,0	40,9	81,2		3,6	
Störmthal	165	50,5		15,3	34,2	78,8		3,6	
Dreiskau-Muckern	143	50,3		8,7	41,0	78,3		4,0	
Göldengossa	142	47,5		14,2	38,3	83,8		8,6	
Seifertshain	106	41,8		9,5	48,7	55,4		6,3	

Einschätzung der Lebensqualität der Ortslagen

	EW-Zahl Zensus	Ausstattung			
		Dorfleben/ Infrastruktur	Grundversorgung	Seniorenbetreuung	ÖPNV-Angebot
Großpösna-Kernort	3.605				
Störmthal	505				
Dreiskau-Muckern	469				
Göldengossa	393				
Seifertshain	366				

Einschätzung zur Gesamtkommune

	Rang im LK Leipzig (1-34)
EW-Entwicklung seit 2000	2
Durchschnittsalter 2012	9
Anteil < 18 Jahre 2012	7
Anteil > 65 Jahre 2012	10
Anteil > 80 Jahre 2012	11
durchschnittlicher Wanderungsverlust je 1000 Einwohner (Alter: 18-35 Jahre) pro Jahr zwischen 2008 und 2012	13
durchschnittliche Wanderungsgewinne je TEW (> 65 J.) pro Jahr zw. 2008 und 2012	13
durchschnittliche Wanderungsverluste je TEW (> 65 J.) pro Jahr zw. 2008 und 2012	22
Zuwachs der Altersgruppe 65 Jahre und älter seit 2000	28
Zuwachs der Altersgruppe 50 - 65 Jahre seit 2000	27

Großpösna hat zum 31.12.2012 5.322 Einwohner. Die Gemeinde kann als Nachbargemeinde der Stadt Leipzig seit 2000 eine weitestgehend stabile Einwohnerentwicklung verzeichnen, die im landkreisweiten Vergleich zu den günstigsten gehört. Dementsprechend günstig stellt sich die Altersstruktur der Gemeinde im Vergleich zum Landkreis dar. Auffallend ist allerdings ein vergleichsweise starker Anstieg der Altersgruppen ab 50 Jahre, der zukünftig weiter steigende Bedarfe an seniorengerechten Angeboten impliziert.



Ortsteilbewertung

Bei der Ortsteilbetrachtung treten Güldengossa, Seifertshain und Dreiskau-Muckern mit einer positiven Einwohnerentwicklung im Betrachtungszeitraum 2006-2013 hervor (teilweise rückläufig).

Mit den stetigen Zuwanderungen in den letzten Jahren hat die Gemeinde insgesamt einen vergleichsweise hohen Anteil der 15 bis 64-Jährigen. Insbesondere in Güldengossa, Großpösna und ansatzweise in Störmthal ist der Anteil der 50 bis 65-Jährigen sehr hoch. Damit werden in diesen Ortsteilen in den nächsten Jahren/Jahrzehnten zuerst Auswirkungen der Überalterung spürbar werden. Momentan sind die Anteile der Rentner und Hochbetagten in der Gemeinde noch eher gering, wobei Großpösna zu den Kommunen mit den geringsten Einwohnerzuwächsen in der Altersgruppe ab 65 Jahre zählt (Rang 28 im Landkreis). Mit Ausnahme von Dreiskau-Muckern ist der Anteil der Kinder und Jugendlichen unter 15 Jahren sehr gering in den Ortsteilen.

Großpösna hat 1.916 Wohngebäude mit 2.343 Wohnungen. 96% der Wohnungen befinden sich in privatem Besitz (Eigentümerquote 79,1 %), nur 1,2 % gehören der Kommune. Die meisten Gebäude wurden nach der Wende (38,4%) bzw. zwischen 1919 und 1949 (29,4 %) gebaut. Ein Fünftel wurde während der DDR-Zeit gebaut und 13% der Gebäude in Großpösna stammen aus der Zeit vor dem ersten Weltkrieg.

Der Anteil älterer Gebäude (vor 1949 gebaut) ist in Störmthal und Dreiskau-Mucken am höchsten; in Seifertshain ist der Anteil der nach 1991 gebauten Wohnungen am höchsten (bezogen auf alle Ortsteile; bezogen auf Alter der Wohnungen innerhalb des Ortsteiles).

Die Eigentümerquote ist in Güldengossa und Großpösna mit > 80% am höchsten und in Seifertshain am niedrigsten.

Die Leerstandsquote entspricht mit 4,2% dem bundesweiten Durchschnitt. Allerdings ist sie in Güldengossa und Seifertshain deutlich höher als in den anderen Ortsteilen.

Besonders gefährdete Ortslagen aus Sicht 65PLUS

Bevölkerungsentwicklung (mindestens 3 von 5 Bewertungskriterien zur Bevölkerungsentwicklung mit einer Abweichung von >20%)	Wohnungsbestand: (mindestens 3 von 4 Bewertungskriterien zum Wohnungsbestand mit einer Abweichung von >30%)	Lebensqualität/Infrastruktur (mindestens 3 von 4 Merkmalen kritisch - rot)
keine	keine	Keine

Entwicklungserfordernisse/ Handlungsempfehlungen

Für alle Ortslagen muß aufgrund der zu beobachtenden Bevölkerungsentwicklung, der Ausstattung respektive der Kleinteiligkeit der dörflichen Ortslagen insbesondere die Attraktivität für die Altersgruppe 65PLUS im Fokus stehen. Dabei sind die Hauptansprechpartner Private.

Für die kleinen Ortslagen sollte trotz der Nähe zu Leipzig auch die Diskussion mit der Bevölkerung zum „demografiegerechten Dorfumbau“ aufbauend auf bereits laufenden Aktivitäten verstetigt werden:

- Innenentwicklung unterstützen (Abbruch und Neubau)
- Angebote für Auszubildende und junge Paare
- Prüfen von Ansätzen zur Verbesserung der Versorgung auch seniorengerechter Angebote
- Barrierearme Entwicklungserfordernisse
- Aufbereitung und Präsentation von Immobilienangeboten für „junge Familien“ (Jung kauft Alt; Innenverdichtung)
- Information und Beratungsangebote zum Wohnen 65PLUS



Stadt Kitzscher

Gemeindefläche	28,99 km ²
Gemeindestruktur	Kernort + 5 Ortsteile

Charakteristik Stadt gesamt

Bevölkerung

Bevölkerung (Stand 31.12.2012) **5.174 EW**

Altersstruktur (Stand 31.12.2012) in %

< 15 Jahre	15-65 Jahre	>65 Jahre	>65 -80 Jahre	>80 -85 Jahre	> 85 Jahre
10,3	65,3	24,4	18,5	3,5	2,4

Wanderungssaldo je TEW über 65-Jährige
(2008 -2012)

-5,04

Wanderungssaldo je TEW der 18 bis 35-
Jährigen (2008 -2012)

-36,88

Bevölkerungsprognose 2025

4,8 TEW

Bevölkerungsentwicklung 2011- 2025

- 12,1 %

Prognose Altersstruktur 2025 in %

< 15 Jahre	15-65 Jahre	> 65 Jahre
10,4	56,3	33,3

Wohnungsbestand

Zahl der Gebäude (Stand 2011)

1.262

Altersstruktur der Gebäude
in %

< 1919	1919-1949	1950-1989	1990-2001	>2001
11,2	37,9	32,2	16,5	2,2

Zahl der Wohnungen

3.327

Eigentümer an Wohnungen
in %

Privateigentum	Wohnungs- genossenschaft	Kommunales Eigentum	Privatwirtsch. Unternehmen	Sonstige
52,2	29,1	0,5	8,3	9,9

Eigentümerquote in %

39,6

Leerstandsquote in %

17,2

Einwohner je Wohnung

1,6

Wohnfläche je Einwohner in m²

42,9

Haushalte Gesamt

davon Haushalte - alle Mitglieder >65
absolut relativ

Haushalte gesamt

2 715

663

24,4 aller HH

Anteil HH mit Personen >65

32,1 %

Baujahr bis 1918

.

47

7,1

1919 - 1948

714

162

24,4

1949 - 1990

1 537

418

63,0

1991 und später

.

36

5,4

Eigentümerwohnungen

1 078

221

33,3

Mietwohnungen

1 637

442

66,7

Angebote für Senioren

Betreutes Wohnen	1 Einrichtung/ 50 Plätze
Pflegeheime	1 Einrichtung/ 70 Plätze
Ambulante Pflegedienste /Sozialstation	0
Altersgerechtes Wohnen	Private Umbauten
Mahlzeitendienst	0 Dienste
Begegnungsstätten	1

Ortsteilbetrachtung

Bewertung Bevölkerungsentwicklung

	EW-Zahl 2013	EW-Entwicklung				Altersstruktur 2013							
		2000-2006	2006-2013	Entwicklung		1-14	15-64	65-79	>80	50-64			
Kitzscher	3909	-17,6	-14,1		→	9,6	63,9	19,6	6,9	25,4			
Hainichen	509	1,3	-4,0		↓	12,0	72,5	12,8	2,8	30,5			
Thierbach	266	-5,3	-7,6		↓	12,4	72,2	13,9	1,5	33,8			
Dittmannsdorf	182	9,2	-9,9		↓↓	14,8	66,5	15,4	3,3	29,1			
Trages	166	1,2	-4,6		↓	13,3	63,3	21,1	2,4	20,5			
Braußwig	142	-0,6	-12,9		↓↓	9,9	66,9	19,0	4,2	26,1			

Bewertung Wohnungsbestand

	Gebäudebestand	Wohnungen							
		Altersstruktur					Eigentümerquote	Leerstandsquote	
		bis 1948	1949-1990	ab 1991					
Kitzscher	840	25,9	69,4	4,7		30,0		19,2	
Hainichen	170	24,8	28,2	47,1		76,8		3,9	
Thierbach	102	34,0	40,4	25,5		76,2		13,5	
Dittmannsdorf	69	57,6	23,5	18,8		84,8		7,1	
Braußwig	56	54,3	27,1	18,6		82,3		11,4	
Trages	52	48,4	28,1	23,4		90,5		1,6	

Einschätzung der Lebensqualität der Ortslagen

	EW-Zahl 2013	Ausstattung			
		Dorfleben/Infrastruktur	Grundversorgung	Seniorenbetreuung	ÖPNV-Angebot
Kitzscher	3909				
Hainichen	509				
Thierbach	266				
Dittmannsdorf	182				
Trages	166				
Braußwig	142				

Einschätzung zur Gesamtkommune

	Rang im LK Leipzig (1-34)
EW-Entwicklung seit 2000	34
Durchschnittsalter 2012	29
Anteil < 18 Jahre 2012	33
Anteil > 65 Jahre 2012	21
Anteil > 80 Jahre 2012	14
durchschnittlicher Wanderungsverlust je 1000 Einwohner (Alter: 18-35 Jahre) pro Jahr zwischen 2008 und 2012	27
durchschnittliche Wanderungsgewinne je TEW (> 65 J.) pro Jahr zw. 2008 und 2012	17
durchschnittliche Wanderungsverluste je TEW (> 65 J.) pro Jahr zw. 2008 und 2012	18
Zuwachs der Altersgruppe 65 Jahre und älter seit 2000	24
Zuwachs der Altersgruppe 50 - 65 Jahre seit 2000	5

In der Stadt Kitzscher leben im Jahr 2012 5.174 Einwohner. In den vergangenen 12 Jahren hat die Stadt 22,1% der Einwohner verloren. Damit hat Kitzscher den höchsten Einwohnerverlust im Landkreis Leipzig. Die Stadt verliert vor allem junge Einwohner und Familien (-37 %!), die Wanderungsverluste Älterer sind dagegen eher gering (-5 %). Entsprechend dieser Entwicklung zählt Kitzscher zu den Kommunen mit einem

der niedrigsten Anteile jüngerer Bevölkerungsgruppen, einem der höchsten Zuwächse an Einwohnern über 65 Jahre und einem sehr hohen Durchschnittsalter.

Der Anteil der Wohnungen in privatem Eigentum sowie die Eigentümerquote sind in Kitzscher deutlich niedriger als in anderen Kommunen im Landkreis. Demgegenüber ist der Anteil genossenschaftlichen Eigentums deutlich höher.

Insgesamt stehen in der Stadt Kitzscher 3.327 Wohnungen zur Verfügung. In ihnen wohnen im Schnitt 1,6 Personen auf einer Wohnfläche von 43 m².

Ortsteilbewertung

Besonders betroffen ist der Hauptort Kitzscher, der den stärksten Einwohnerverlust innerhalb des Stadtgebietes erleidet. Aber auch in Braußwig und Dittmannsdorf verstärken sich massiv die Verluste. Der Anteil der unter 14 Jährigen ist im Kernort am geringsten, der Anteil der 65 – 79 Jährigen (neben Trages und Braußwig) am höchsten. Der überdurchschnittlich hohe Anteil 50 bis 65 Jährigen in Thierbach, Hainichen und Dittmannsdorf weist darauf hin, dass auch in diesen Ortslagen eine Zunahme der älteren Bevölkerung in den nächsten Jahren eintreten wird.

Die Gebäude im Kernort wurden vor allem zwischen 1919 und 1949 (37,9 %) sowie zwischen 1950 und 1989 (32,2 %) gebaut.

Im Kernort wurden die Wohnungen im Kontext zur rasanten Entwicklung des Bergbaus (Bergarbeitersiedlung aus den 40er Jahren) und der Industrie (Plattenbauten) errichtet. Entsprechend dieser Struktur ist die Eigentümerquote hier sehr gering, der Leerstand ist (vor allem in den Plattenbauten) sehr hoch.

Demgegenüber stehen in den Ortsteilen (mit Ausnahme von Hainichen) vor allem ältere Wohnungen (vor 1949 erbaut). In Dittmannsdorf und Braußwig sind über 50 % aller Wohnungen älter als 65 Jahre. Hier ist die Eigentümerquote sehr hoch. Neben dem Kernort Kitzscher haben vor allem Thierbach, Braußwig und Dittmannsdorf sehr hohe Leerstandsquoten.

Besonders gefährdete Ortslagen aus Sicht 65PLUS

Bevölkerungsentwicklung (mindestens 3 von 5 Bewertungskriterien zur Bevölkerungsentwicklung mit einer Abweichung von >20%)	Wohnungsbestand (mindestens 3 von 4 Bewertungskriterien zum Wohnungsbestand mit einer Abweichung von >30%)	Lebensqualität/Infrastruktur (mindestens 3 von 4 Merkmalen kritisch - rot)
Kitzscher (Kernort)	Braußwig, Dittmannsdorf, Thierbach	Braußwig Dittmannsdorf Hainichen

Entwicklungserfordernisse/ Handlungsempfehlungen

Kitzscher ist eine typische Industriegemeinde im Südraum mit hohem Mietwohnungsanteil, was auch ein Indiz für ein geringere Standortbindung und Bleibeverhalten ist. Hier sind anhaltende Abwanderungsprozesse im Kontext zu negativer natürlicher Bevölkerungsentwicklung Ursache für Überalterung und geringen Anteil Jüngerer.

Aufgrund der Konzentration von Haushalten mit über 65Jährigen im Mietwohnungsbereich ist hier eine Zusammenarbeit mit den Wohnungsunternehmen vor allem im Kernort Kitzscher zu suchen.

Für die dörflichen Ortslagen gelten aufgrund der zu beobachtenden Bevölkerungsentwicklung nachfolgende Entwicklungsansätze:

- Demografiegerechten Dorfumbau diskutieren
- Innenentwicklung unterstützen (Abbruch und Neubau)
- Darstellung Immobilienangebote



Stadt Kohren-Sahlis

Gemeindefläche	36,72 km ²
Gemeindestruktur	Kernort + 13 Ortsteile

Charakteristik der Stadt gesamt

Bevölkerung

Bevölkerung (Stand 31.12.2012) **2.750 EW**

Altersstruktur (Stand 31.12.2012) in %

< 15 Jahre	15-65 Jahre	> 65 Jahre	65 -80 Jahre	>80 -85 Jahre	> 85 Jahre
11,2	65,7	23,1	14,3	6,1	2,7

Wanderungssaldo je TEW über 65-Jährige
(2008 -2012) **-16,58**

Wanderungssaldo je TEW der 18 bis 35-
Jährigen (2008 -2012) **-40,94**

Bevölkerungsprognose 2025 **2,5 TEW**

Bevölkerungsentwicklung 2011- 2025 **- 10,7 %**

Prognose Altersstruktur 2025 in %

< 15 Jahre	15-65 Jahre	> 65 Jahre
11,0	54,9	34,1

Wohnungsbestand

Zahl der Gebäude (Stand 2011) **880**

Altersstruktur der Gebäude in %

< 1919	1919-1949	1950-1989	1990-2001	>2001
41,1	8,5	30,2	17,1	3,1

Zahl der Wohnungen **1.258**

Eigentümer an Wohnungen
in %

Privateigentum	Wohnungsgenos- senschaft	Kommunales Eigentum	Privatwirtschaftl. Unternehmen	Sonstige
94,0	0,6	0,5	4,5	0,4

Eigentümerquote in % **71,3**

Leerstandsquote in % **7,4**

Einwohner je Wohnung **2,2**

Wohnfläche je Einwohner in m² **40,7**

Haushalte Gesamt

davon Haushalte - alle Mitglieder >65

absolut

relativ

	1 193	334	26,4% der HH Gesamt
Haushalte gesamt			
Anteil HH mit Personen >65	37,0 %		
Baujahr bis 1918	467	145	46,0
1919 - 1948	88	25	7,9
1949 - 1990	419	115	36,5
1991 und später	219	30	9,5
Eigentümerwohnungen	837	193	61,3
Mietwohnungen	356	122	38,7

Angebote für Senioren

Betreutes Wohnen	1 Einrichtung/ 9 Plätze
Pflegeheime	1 Einrichtung/ 20 Plätze
Ambulante Pflegedienste / Sozialstation	1/ 0
Altersgerechtes Wohnen	im Bestand
Mahlzeitendienst	0 Dienste
Begegnungsstätten	1

Ortsteilbetrachtung

Bewertung Bevölkerungsentwicklung¹

	EW-Zahl	EW-Entwicklung				Altersstruktur 2013			
	Zensus	Durchschnitts- alter				Jugendquotient			Altenquotient
Kohren-Sahlis	969	49,5				15			40
Rüdigsdorf	362	45,0				26			40
Gnandstein	347	45,6				20			33
Terpitz	220	41,1				37			28
Dolsenhain	207	47,0				14			27
Altmörsdorf	199	48,9				17			45
Jahnshain	163	47,0				23			39
Linda	135	48,4				14			33
Meusdorf	58	50,9				17			44
Neuhof	55	46,1				21			41
Pflug	35	41,3				14			11
Wüstenhain	33	36,6				19			8
Walditz	28	49,1				27			60
Eckersberg	11	43,5				11			11

Bewertung Wohnungsbestand²

	Gebäude-be- stand	Wohnungen							
		Altersstruktur					Eigentümer- quote	Leerstands- quote	
		bis 1948		1949- 1990	ab 1991				
Kohren-Sahlis	290						72,5	9,3	
Rüdigsdorf	80						48,5	6,0	
Gnandstein	116						70,6	3,2	
Terpitz	73						69,9	2,1	
Dolsenhain	68						83,5	14,1	
Altmörsdorf	75						80,0	10,5	
Jahnshain	57						79,4	4,2	
Linda	40						74,5	3,8	
Meusdorf	20						76,0	13,8	
Neuhof	23						87,5	-	
Pflug	14						93,8	15,8	
Wüstenhain	8						66,7	-	
Walditz	12						80,0	11,8	
Eckersberg	4						100,0	-	

¹ Keine Angaben aus dem Zensus zu Altersgruppen – deshalb wurde mit Hilfsgrößen nach folgendem Bewertungsschema gearbeitet

Kennwert – Durchschnittswert LK Leipzig		Abweichung in %					
		Farbskala					
		Abweichung	>-20%	>- 10	-9,9 bis +9,9%	>+10%	>+20%
Altersstruktur gemäß Zensusdaten							
<18	13,8%		<11,0	11,1-12,4	12,5 - 15,1	15,2 – 16,5	>16,6
>65	24,6%		>29,5	29,4 - 27,1	22,2-27,0	22,1 – 19,8	< 19,7
50-65	22,4%		>26,9	26,8 - 24,6	24,5 - 20,3	20,2 – 18,0	< 17,9
Hilfsgrößen gemäß Zensus							
Durchschnittsalter	46,7		≥49,0	47,9-48,9	45,6 – 47,8	44,5-45,5	<44,4
Jugendquotient	22		≤17	18-20	21-23	24-26	≥27
Altenquotient	39		≥47	43-46	36-42	32-35	≤31

Erläuterung:

- Jugendquotient (Anzahl der unter 18-Jährigen je 100 Personen im Alter von 18 bis unter 65 Jahren) LK Leipzig: 22
- Altenquotient (Anzahl der 65-Jährigen und Älteren je 100 Personen im Alter von 18 bis unter 65 Jahren) LK Leipzig 39

² Keine Angaben aus dem Zensus, da Gemeinde kleiner 3000 EW



Einschätzung der Lebensqualität/Infrastruktur³

	EW-Zahl	Ausstattung			
	Zensus	Dorfleben/ Infrastruktur	Grundversorgung	Seniorenbetreuung	ÖPNV-Angebot
Kohren-Sahlis	969				
Rüdigsdorf	362				
Gnandstein	347				
Terpitz	220				
Dolsenhain	207				
Altmöritz	199				
Jahnshain	163				
Linda	135				
Meusdorf	58				
Neuhof	55				
Pflug	35				
Wüstenhain	33				
Walditz	28				
Eckersberg	11				

Einschätzung zur Gesamtkommune

	Rang im LK Leipzig (1-34)
EW-Entwicklung seit 2000	26
Durchschnittsalter 2012	20
Anteil < 18 Jahre 2012	23
Anteil > 65 Jahre 2012	15
Anteil > 80 Jahre 2012	17
durchschnittlicher Wanderungsverlust je 1000 Einwohner (Alter: 18-35 Jahre) pro Jahr zwischen 2008 und 2012	30
durchschnittliche Wanderungsgewinne je TEW (> 65 J.) pro Jahr zw. 2008 und 2012	5
durchschnittliche Wanderungsverluste je TEW (> 65 J.) pro Jahr zw. 2008 und 2012	30
Zuwachs der Altersgruppe 65 Jahre und älter seit 2000	4
Zuwachs der Altersgruppe 50 - 65 Jahre seit 2000	17

In der Stadt Kohren-Sahlis leben Ende 2012 2.750 Einwohner. Die Altersstruktur zeichnet sich durch einen vergleichsweise geringen Anteil Kinder und Jugendlicher und einen überdurchschnittlich hohen Anteil Senioren (insbesondere Hochbetagter) aus, so dass das Durchschnittsalter der Stadt leicht über dem Landkreis-Wert liegt.

Kohren-Sahlis zählt zu den Kommunen des Landkreises mit den höchsten Einwohnerverlusten seit dem Jahr 2000. Vor allem junge Menschen und Familien kehren der Stadt den Rücken. Neben Ausbildungsangeboten spielen hier u.a. auch Arbeitsplatzangebote eine Rolle. Aber auch ältere Menschen verlassen den Ort in überdurchschnittlich hoher Zahl. Die Stadt gehört zu den Top 5 der Kommunen mit dem höchsten Verlust Älterer. Auch hier ist davon auszugehen, dass die vorhandenen seniorenorientierten Dienstleistungs-, Pflege- und Betreuungsangebote den Bedarf nicht decken und die Älteren entsprechend ihrer Lebenslagen in die umliegenden Zentren mit den Infrastrukturangeboten ziehen. Dementsprechend gering ist der Anstieg der Zahl der Älteren seit 2000 in der Kommune. Allerdings weisen höhere Zuwachsraten der 50-65-Jährigen darauf hin, dass auch in Kohren-Sahlis in den nächsten Jahren die Zahl der Senioren deutlich steigen wird.

Kohren-Sahlis hat insgesamt 880 Wohngebäude, von denen sehr viele über 95 Jahre alt sind (> 40%). Der überwiegende Teil der Wohnungen befindet sich in Privatbesitz und wird von den Eigentümern bewohnt.

³ Keine Zuarbeit zur Ausstattung von Kohren-Sahlis



Ortsteilbetrachtung

Die Ortsteile mit dem höchsten Durchschnittsalter sind Meusdorf und der Kernort Kohren-Sahlis. Im Gegensatz dazu ist Wüstenhain ein Ortsteil mit überdurchschnittlich junger Bevölkerung. Auch Terpitz zeigt eine relativ günstige Altersstruktur mit einem hohen Jugendanteil (bezogen auf die Erwerbsbevölkerung) und einem relativ geringen Anteil Älterer (ebenfalls bezogen auf die Erwerbsbevölkerung). Walditz sticht mit einem sehr hohen Altenquotient hervor, hat demgegenüber aber auch einen der höchsten Jugendanteile im Ort. Den geringsten Jugendquotienten hat Eckersberg.

Sehr viele Seniorenhaushalte bewohnen als Eigentümer vor allem diese sehr alten Wohnhäuser. Etwa ein Drittel der Seniorenhaushalte leben in Mietwohnungen, die zwischen 1949 und 1990 errichtet wurden.

Die Situation des Wohnungsbestandes in den Ortslagen ist differenziert. In Eckersberg beträgt z.B. die Eigentümerquote 100%. Trotz der hohen Eigentümerquote ist in Pflug, Dolsenhain, Meusdorf, Walditz und Altmörsitz der Leerstand mit über 10 % relativ hoch.

Entwicklungserfordernisse/ Handlungsempfehlungen

Kohren-Sahlis gehört zu den Gemeinden, die durch wachsenden Bevölkerungsverlust, der vor allem durch Jüngere aber auch durch Ältere getragen ist, charakterisiert sind. Hier ist in Verbindung mit zunehmend sich verschlechternder Sexualstruktur eine wachsende Überalterung zu prognostizieren.

Bei der Bewertung der Ortslagen < 75 Einwohner zeigt sich zudem, dass in der Kommune Ortslagen als besonders gefährdet einzuschätzen sind. Dazu zählen:

	EW	Bewertungszahl EW-Entwicklung	Bewertungszahl Wohnen	Bewertungszahl Ausstattung	Bewertungszahl Kita	Gesamt	Wertung
Kohren-Sahlis							
sehr stark schrumpfende Ortslagen							
Meusdorf	58	0	-1	-1	-1	-3	stark gefährdet
Neuhof	55	1	-1	-1	-1	-2	stark gefährdet
Pflug	35	1	-1	-1	-1	-2	stark gefährdet
Wüstenhain	33	1	-1	-1	-1	-2	stark gefährdet
Walditz	28	1	-1	-1	-1	-2	stark gefährdet
Eckersberg	11	1	-1	-1	-1	-2	stark gefährdet

Für alle Ortslagen und die o.g. insbesondere gelten aufgrund der zu beobachtenden Bevölkerungsentwicklung und der Kleinteiligkeit nachfolgende Entwicklungsansätze:

- Diskussion mit Bevölkerung in allen Ortslagen zu Entwicklungserfordernissen insbesondere zu Ansätzen zum demografiegerechten Dorfbau
 - Innenentwicklung unterstützen (Abbruch und Neubau)
 - Angebote für Auszubildende und junge Paare
 - Prüfen von Ansätzen zur Verbesserung der Versorgung auch seniorengerechter Angebote
 - Barrierearme Entwicklungserfordernisse
- Aufbereitung und Präsentation von Immobilienangeboten für „junge Familien“ (Jung kauft Alt; Innenverdichtung)
- Information und Beratungsangebote zum Wohnen 65PLUS



Gemeinde Lossatal

Gemeindefläche	110,81 km ²
Gemeindestruktur	Kernort + 17 Ortsteile

Charakteristik der Gemeinde gesamt

Bevölkerung

Bevölkerung (Stand 31.12.2012) 6.223 EW

Altersstruktur (Stand 31.12.2012) in %

< 15 Jahre	15-65 Jahre	> 65 Jahre	65 -80 Jahre	>80 -85 Jahre	> 85 Jahre
11,1	66,5	22,4	14,0	6,2	2,2

Wanderungssaldo je TEW über 65-Jährige
(2008 -2012) -9,2

Wanderungssaldo je TEW der 18 bis 35-
Jährigen (2008 -2012) -45,9

Bevölkerungsprognose 2025 5,7 TEW

Bevölkerungsentwicklung 2011- 2025 -11,8 %

Prognose Altersstruktur 2025 in %

< 15 Jahre	15-65 Jahre	> 65 Jahre
10,1	56,4	33,5

Wohnungsbestand

Zahl der Gebäude (Stand 2011) 2.057

Altersstruktur der Gebäude in %

< 1919	1919-1949	1950-1989	1990-2001	>2001
33,4	17,8	30,4	13,5	4,9

Zahl der Wohnungen 2.924

Eigentümer an Wohnungen in %

Privatei- gentum	Wohnungsge- nossenschaft	Kommunales Eigentum	Privatwirtschaftl. Unternehmen	Sonstige
87,5	1,3	7,4	2,3	1,5

Eigentümerquote in % 68,1

Leerstandsquote in % 6,7

Einwohner je Wohnung 2,2

Wohnfläche je Einwohner in m² 42,0

	Haushalte Gesamt	davon Haushalte - alle Mitglieder >65
		absolut relativ
Haushalte gesamt	2 702	645 23,9
Anteil HH mit Personen >65	34,9 %	
Baujahr bis 1918	928	258 40,0
1919 - 1948	458	139 21,6
1949 - 1990	857	183 28,4
1991 und später	459	65 10,1
Eigentümerwohnungen	1 859	383 59,4
Mietwohnungen	843	262 40,6

Angebote für Senioren

Betreutes Wohnen	0 Einrichtungen/ 0 Plätze
Pflegeheime	1 Einrichtung/ 60 Plätze
Ambulante Pflegedienste/ Sozialstation	1
Altersgerechtes Wohnen	Private Lösungen
Mahlzeitendienst	1 Dienst
Begegnungsstätten	0

Ortsteilbetrachtungen

Bewertung Einwohnerentwicklung

	EW-Zahl 2013	EW-Entwicklung				Altersstruktur 2013							
		2000-2006	2006-2013	Entwicklung		1-14	15-64	65-79		>80		50-64	
Hohburg	1047	-8,7	-9,3		→	9,6		64,9	18,1		7,4	28,1	
Falkenhain	831	16,8	-25,5		↓↓	10,3		68,6	15,6		5,4	30,4	
Lüptitz	575	-3,9	-13,8		↓↓	11,1		65,6	18,4		4,9	28,0	
Dornreichenbach	570	-6,5	-3,1		↑	13,7		60,5	13,2		12,6	24,4	
Thammenhain	555	-10,6	-7,0		↑	9,2		68,6	15,3		6,8	26,1	
Großzscheпа	423	0,8	-16,4		↓↓	11,1		70,2	12,5		6,1	33,8	
Meltewitz	357	-10,0	-5,1		↑	13,7		63,9	14,6		7,8	25,8	
Kühnitsch	305	-5,7	-7,3		↓	13,8		65,2	15,7		5,2	26,2	
Zschorna	286	-7,1	-8,9		↓	11,5		67,5	15,7		5,2	28,3	
Köhlritz	266	-8,9	-7,3		→	10,9		69,5	13,5		6,0	32,3	
Heyda	172	-17,4	-2,3		↑	12,2		68,6	13,4		5,8	25,0	
Voigtshain	172	-6,8	-15,7		↓	8,1		69,8	18,6		3,5	32,0	
Müglenz	150	-9,6	-0,7		↑	20,0		61,3	10,7		8,0	23,3	
Mark Schönstädt	150	-1,1	-15,7		↓↓	12,0		60,0	26,7		1,3	22,0	
Frauwalde	121	-11,5	-12,3		→	8,3		63,6	21,5		6,6	28,1	
Kleinzscheпа	109	-16,4	-2,7		↑	11,0		60,6	25,7		2,8	29,4	
Watzschwitz	95	-2,8	-9,5		↓	12,6		69,5	11,6		6,3	23,2	

Bewertung Wohnungsbestand

	Gebäude- bestand	Wohnungen									
		Altersstruktur					Eigentümer- quote		Leerstands- quote		
		bis 1948		1949- 1990	ab 1991						
Lossatal-gesamt	2 123	52,1		31,9	16,0		68,3		6,9		
Hohburg	325	40,8		43,1	16,1		60,2		2,7		
Falkenhain	290	40,0		42,8	17,2		67,4		9,1		
Thammenhain	197	57,1		22,8	20,1		70,8		8,9		
Lüptitz	188	57,3		30,0	12,7		65,9		6,7		
Großzscheпа	162	61,0		19,0	20,0		74,0		6,7		
Dornreichenbach	160	40,8		42,4	16,8		65,9		6,3		
Meltewitz	130	67,1		15,0	18,0		77,8		8,4		
Kühnitsch	109	60,8		29,4	9,8		68,8		9,8		
Zschorna	104	66,4		21,1	12,5		69,7		7,0		
Körlitz	102	63,6		10,7	25,6		79,8		1,7		
Übrige	73	65,1		20,9	14,0		78,6		2,3		
Frauwalde	66	59,4		20,3	20,3		79,7		7,8		
Voigtshain	64	57,9		30,3	11,8		85,3		1,3		
Heyda	57	41,5		52,4	6,1		67,1		11,0		
Müglenz	57	56,9		24,6	18,5		75,0		1,5		
Mark Schönstädt	39	53,9		41,2	4,9		35,8		20,6		

Einschätzung der Lebensqualität der Ortslagen

	EW-Zahl 2013	Ausstattung			
		Dorfleben/ Infrastruktur	Grundversorgung	Seniorenbetreuung	ÖPNV-Angebot
Hohburg	1047				
Falkenhain	831				
Lüptitz	575				
Dornreichenbach	570				
Thammenhain	555				
Großschepa	423				
Meltewitz	357				
Kühnitzsch	305				
Zschorna	286				
Köhlritz	266				
Heyda	172				
Voigtshain	172				
Müglitz	150				
Mark Schönstädt	150				
Frauwalde	121				
Kleinschepa	109				
Watzschwitz	95				

Einschätzung zur Gesamtkommune

	Rang im LK Leipzig (1-34)
EW-Entwicklung seit 2000	25
Durchschnittsalter 2012	19
Anteil < 18 Jahre 2012	21
Anteil > 65 Jahre 2012	12
Anteil > 80 Jahre 2012	20
durchschnittlicher Wanderungsverlust je 1000 Einwohner (Alter: 18-35 Jahre) pro Jahr zwischen 2008 und 2012	32
durchschnittliche Wanderungsgewinne je TEW (> 65 J.) pro Jahr zw. 2008 und 2012	14
durchschnittliche Wanderungsverluste je TEW (> 65 J.) pro Jahr zw. 2008 und 2012	21
Zuwachs der Altersgruppe 65 Jahre und älter seit 2000	7
Zuwachs der Altersgruppe 50 - 65 Jahre seit 2000	25

In der Gemeinde Lossatal leben zum 31.12.2012 6.223 Einwohner. Seit 2000 verzeichnet die Gemeinde einen der höchsten Einwohnerverluste im Landkreis. Sie liegt auf Platz 10 der Kommunen mit den höchsten Verlusten (-14,3 %). Dabei hat sie den dritthöchsten Verlust junger Einwohner (zwischen 18 und 35 Jahren) im Landkreis zwischen 2008 und 2012. Aber auch bei den älteren Altersgruppen (> 65 Jahre) ist die Zahl der Abwanderer höher als der Zuzügler.

Ortsteilbewertung

Besonders gravierend ist die Entwicklung in Falkenhain, Großschepa, Mark Schönstädt und Lüptitz. Müglitz, Heyda, Kleinschepa, Dornreichenbach, Meltewitz, Thammenhain, Köhlritz und Kühnitzsch konnten im Zeitraum 2000 bis 2012 Einwohnerverluste minimieren.

Die Altersstruktur ist insgesamt noch recht ausgeglichen, wobei der Anteil der Kinder und Jugendlichen (bis 14 Jahre) in Hohburg, Thammenhain, Voigtshain und Frauwalde besonders gering ist und der Anteil der 65-79-Jährigen in Mark Schönstädt, Kleinschepa, Frauwalde, Voigtshain und Lüptitz besonders hoch ist. In Dornreichenbach ist der Anteil der über 80-Jährigen überdurchschnittlich hoch. Beachtenswert ist der starke Zuwachs der Altersgruppe der 50-65-Jährigen seit 2000. Der Anteil dieser Altersgruppe liegt mit Ausnahme von Mark Schönstädt in allen Ortsteilen (zum Teil deutlich) über den Durchschnittswert des Landkreises (insbesondere Großschepa, Köhlritz, Voigtshain, Falkenhain).

In allen Ortsteilen der Gemeinde Lossatal ist der Anteil älterer Wohngebäude (vor 1949) im bundesweiten Vergleich überdurchschnittlich hoch. Der Anteil neu gebauter Wohnungen (nach 1991) ist in Mark Schönstädt, Heyda, Kühnitzsch, Voigtshain und Zschorna und Lüptitz besonders gering.

Die Eigentümerquote ist mit Ausnahme von Mark Schönstädt überdurchschnittlich hoch. Auch die Leerstandsquote ist in den meisten Ortsteilen sehr hoch (Ausnahmen: Voigtshain, Müglitz, Körlitz, Hohburg).

Besonders gefährdete Ortslagen aus Sicht 65PLUS

Bevölkerungsentwicklung (mindestens 3 von 5 Bewertungskriterien zur Bevölkerungsentwicklung mit einer Abweichung von >20%)	Wohnungsbestand (mindestens 3 von 4 Bewertungskriterien zum Wohnungsbestand mit einer Abweichung von >30%)	Lebensqualität/Infrastruktur (mindestens 3 von 4 Merkmalen kritisch - rot)
Hohburg, Lüptitz, Voigtshain, Frauwalde	Falkenhain, Thammenhain, Lüptitz, Großzscheпа, Dornreichenbach, Meltewitz, Kühnitsch, Zschorna, Frauwalde, Voigtshain, Heyda, Mark Schönstädt	Lüptitz Thammenhain Großzscheпа Zschorna Köhlritz Heyda Voigtshain Müglitz Mark Schönstädt Frauwalde Kleinzscheпа Watzschwitz

Entwicklungserfordernisse/ Handlungsempfehlungen

Die Gemeinde Lossatal zählt zu den Gemeinden mit zunehmenden Entwicklungsproblemen im Kontext zum demografischen Wandel. Das zeigt sich insbesondere in einem sinkenden Anteil Jüngerer, starker Abwanderungen der jüngeren Bevölkerung (18-35Jahre) und einer äußerst negativen Sexualrate. In der Gemeinde zeigen sich aber auch anhaltende Wanderungsverluste über alle Altersgruppen. Die Überalterung wird im Kontext zur Abwanderung und dem hohen Anteil der Personen über 50 Jahre weiter steigen.

Insbesondere ist auf die Ortslagen Voigtshain, Mark Schönstedt und Frauwalde als stark schrumpfend und Einwohnerzahl <250 Einwohner sowie differenzierten Entwicklungsproblemen dabei der Fokus zu legen.

Für alle Ortslagen gelten aufgrund der zu beobachtenden Bevölkerungsentwicklung und der Kleinteiligkeit nachfolgende Entwicklungsansätze:

- Diskussion mit Bevölkerung in allen Ortslagen zum demografiegerechten Dorfumbau anschieben
 - Innenentwicklung unterstützen (Abbruch und Neubau)
 - Angebote für Auszubildende und junge Paare
 - Prüfen von Ansätzen zur Verbesserung der Versorgung auch seniorengerechter Angebote
 - weitere Ausgestaltung des Ansatzes „multiple Häuser“ als sächsisches Pilotvorhaben
 - Barrierearme Entwicklungserfordernisse
- Aufbereitung und Präsentation von Immobilienangeboten für „junge Familien“ (Jung kauft Alt; Innenverdichtung)



Gemeinde Machern

Gemeindefläche	38,87 km ²
Gemeindestruktur	Kernort + 6 Ortsteile

Charakteristik der Gemeinde gesamt

Bevölkerung

Bevölkerung (Stand 31.12.2012) **6.609 EW**

Altersstruktur (Stand 31.12.2012) in %

< 15 Jahre	15-65 Jahre	>65 Jahre	>65 -80 Jahre	>80 -85 Jahre	> 85 Jahre
13,6	67,0	19,4	13,8	4,1	1,5

Wanderungssaldo je TEW über 65-Jäh-
rige (2008 -2012) **-11,4**

Wanderungssaldo je TEW der 18 bis 35-
Jährigen (2008 -2012) **-32,66**

Bevölkerungsprognose 2025 **6,3 TEW**

Bevölkerungsentwicklung 2011- 2025 **- 5,2%**

Prognose Altersstruktur 2025 in %

< 15 Jahre	15-65 Jahre	> 65 Jahre
11,1	58,7	30,2

Wohnen

Zahl der Gebäude (Stand 2011) **1.962**

Altersstruktur der Gebäude
in %

< 1919	1919-1949	1950-1989	1990-2001	>2001
13,5	16,6	20,4	44,8	4,7

Zahl der Wohnungen **3.116**

Eigentümer an Wohnungen
in %

Privateigen- tum	Wohnungsge- nos-senschaft	Kommunales Eigentum	Privatwirtschaftl. Unternehmen	Sonstige
92,3	-	3,4	4,1	0,2

Eigentümerquote in % **57,7**

Leerstandsquote in % **5,6**

Einwohner je Wohnung **2,1**

Wohnfläche je Einwohner in m² **45,7**

	Haushalte Gesamt	davon Haushalte - alle Mitglieder >65	
		absolut	relativ
Haushalte gesamt	2 880	652	22,6% der HH Gesamt
Anteil HH mit Personen >65	31,7 %		
Baujahr bis 1918	338	81	12,4
1919 - 1948	351	120	18,4
1949 - 1990	543	129	19,8
1991 und später	1 648	322	49,4
Eigentümerwohnungen	1 674	347	53,2
Mietwohnungen	1 206	305	46,8

Angebote für Senioren

Betreutes Wohnen	2 Einrichtungen/ Plätze
Pflegeheime	0 Einrichtungen/ Plätze
Ambulante Pflegedienste /Sozialstation	3/ 0
Altersgerechtes Wohnen	1 Anlage, private Umbauten – Nachfrage hoch
Mahlzeitendienst	0 Dienste
Begegnungsstätten	2 (Machern, Gerichshain)

Ortsteilbetrachtung

Bewertung Bevölkerungsentwicklung

	EW-Zahl 2013	EW-Entwicklung			Altersstruktur 2013							
		2000-2006	2006-2013	Entwick- lung	1-14	15-64	65-79	>80	50-64			
Machern – Kernort	4.589	-2,5	-1,1	→	14,9	64,9	16,5	3,7	24,8			
Gerichshain	1.473	15,0	-19,1	↓↓	9,4	70,3	15,1	5,2	31,2			
Püchau	326	-4,7	-5,5	↑	12,3	67,5	16,3	4,0	25,2			
Lübschütz	304	5,5	-16,0	↓↓	5,6	65,8	20,4	8,2	31,6			
Plagwitz	147	-4,8	23,5	↑↑	14,3	63,9	15,6	6,1	23,8			
Dögnitz	50	-3,7	-3,8	→	6,0	80,0	10,0	4,0	40,0			

Bewertung Wohnungsbestand

	Gebäude- bestand	Wohnungen							
		Altersstruktur				Eigentümer- quote		Leerstands- quote	
		bis 1948		1949- 1990	ab 1991				
Machern-Kernort	1 258	19,7		18,4	61,9	55,2		6,3	
Gerichshain	472	25,2		13,6	61,1	58,0		3,1	
Püchau	103	47,5		38,3	14,2	60,5		9,3	
Lübschütz	83	47,8		26,1	26,1	86,7		2,2	
Plagwitz	45	44,1		23,7	32,2	65,5		6,8	
Dögnitz	40	69,6		19,6	10,7	67,3		1,8	

Einschätzung der Lebensqualität der Ortslagen

	EW-Zahl Zensus	Ausstattung			
		Dorfleben/ Infrastruktur	Grundversorgung	Seniorenbetreuung	ÖPNV-Angebot
Machern Kernort	4.589				
Gerichshain	1.473				
Püchau	326				
Lübschütz	304				
Plagwitz	147				
Dögnitz	50				

Einschätzung zur Gesamtkommune

	Rang im LK Leipzig (1-34)
EW-Entwicklung seit 2000	4
Durchschnittsalter 2012	3
Anteil < 18 Jahre 2012	2
Anteil > 65 Jahre 2012	5
Anteil > 80 Jahre 2012	2
durchschnittlicher Wanderungsverlust je 1000 Einwohner (Alter: 18-35 Jahre) pro Jahr zwischen 2008 und 2012	21
2urchschnittl. Wanderungsgewinne je TEW (> 65 J.) pro Jahr zw. 2008 und 2012	11
durchschnittl. Wanderungsverluste je TEW (> 65 J.) pro Jahr zw. 2008 und 2012	24
Zuwachs der Altersgruppe 65 Jahre und älter seit 2000	32
Zuwachs der Altersgruppe 50 - 65 Jahre seit 2000	32

Die Gemeinde Machern mit 6.609 Einwohnern (31.12.2012) hat seit 2000 insgesamt eine stabile Einwohnerentwicklung mit nur geringen Einwohnerverlusten. Sie verliert junge Einwohnergruppen aber auch Senioren kehren in den letzten Jahren vergleichsweise oft der Gemeinde den Rücken. Dementsprechende Gewinne sind im mittleren Altersbereich zu verzeichnen. Insgesamt hat die Kommune seit 2000 einen der höchsten Anstiege der Einwohner ab 50 Jahren. Im landkreisweiten Vergleich besitzt Machern noch eine günstige Altersstruktur.



Ortsteilbewertung

In den Ortsteilen zeigen Gerichshain und Lübschütz die problematischste Einwohnerentwicklung. Hier haben sich die bis 2006 erzielten Einwohnerzuwächse in die höchsten Einwohnerverluste gewandelt. Plagwitz kann dagegen in den letzten Jahren deutliche Zuwächse verzeichnen (bezogen auf die niedrigere Einwohnerzahl). Die Altersstruktur ist vor allem in Lübschütz, Dögnitz und Gerichshain mit einem sehr geringen Anteil von Kindern (bis 14 Jahre; < 6 %) und einem überdurchschnittlich hohen Anteil 50-65 Jähriger problematisch.

Von den knapp 2.000 Wohngebäuden der Kommune sind 13,5 % (265 Gebäude) älter als 95 Jahre (vor 1919 gebaut). 325 Gebäude (16,6 %) sind zwischen 62 und 95 Jahren. Auf der anderen Seite wurde knapp die Hälfte aller Häuser nach 1990 erbaut.

Insgesamt stehen 3.116 Wohnungen zur Verfügung. Sie befinden sich fast alle in privatem Besitz. Nur 3,4 % der Wohnungen sind in kommunalem und 4,1 % in privatwirtschaftlichem Eigentum. Die Eigentümerquote ist wie in allen ländlich geprägten Gebieten überdurchschnittlich hoch.

Der Anteil der ungenutzten Wohnungen liegt mit 5,6% im Durchschnitt. Die Leerstandsquote ist im Gemeindegebiet vor allem in Püchau, Plagwitz und Machern gemessen am Bundesdurchschnitt sehr hoch.

Der Wohnungsbestand ist vor allem in den Ortsteilen Lübschütz, Plagwitz und Püchau von einem überdurchschnittlich hohen Anteil älterer Gebäude geprägt (Baujahr vor 1949).

Besonders gefährdete Ortslagen aus Sicht 65PLUS

Bevölkerungsentwicklung (mindestens 3 von 5 Bewertungskriterien zur Bevölkerungsentwicklung mit einer Abweichung von >20%)	Wohnungsbestand: (mindestens 3 von 4 Bewertungskriterien zum Wohnungsbestand mit einer Abweichung von >30%)	Lebensqualität/Infrastruktur (mindestens 3 von 4 Merkmalen kritisch - rot)
Gerichshain, Lübschütz	Plagwitz, Püchau	Püchau Lübschütz Plagwitz Dögnitz

Entwicklungserfordernisse/Handlungsempfehlungen

Machern zählt zu den Orten, die durch gewisse Spezifika gekennzeichnet sind, die es bei der Ableitung von Handlungserfordernissen zu beachten gilt:

- Kommunen mit überdurchschnittlichem Verlust junger Bewohner
- Kommunen mit überdurchschnittlichem Verlust älterer Bevölkerung

Bei der Bewertung der Ortslagen < 75 Einwohner zeigt sich zudem, dass die Ortslage Dögnitz als gefährdet einzuschätzen ist:

	EW	Bewertungszahl EW-Entwicklung	Bewertungszahl Wohnen	Bewertungszahl Ausstattung	Bewertungszahl Kita	Gesamt	Wertung
Machern							
sehr stark schrumpfende Ortslage							
Dögnitz	50	0	1	-1	-1	-1	stagnierend

Für alle Ortslagen gelten zudem aufgrund der zu beobachtenden Bevölkerungsentwicklung, der Ausstattung respektive der Kleinteiligkeit nachfolgende Entwicklungsansätze:

- Diskussion mit Bevölkerung in allen Ortslagen zum „demografiegerechten Dorfumbau“ anschieben
 - Innenentwicklung unterstützen (Abbruch und Neubau)
 - Angebote für Auszubildende und junge Paare
 - Prüfen von Ansätzen zur Verbesserung der Versorgung auch seniorengerechter Angebote



- weitere Ausgestaltung des Ansatzes „multiple Häuser“ in Röcknitz und Böhlitz als sächsisches Pilotvorhaben
- Barrierearme Entwicklungserfordernisse
- Aufbereitung und Präsentation von Immobilienangeboten für „junge Familien“ (Jung kauft Alt; Innenverdichtung)
- Information und Beratungsangebote zum Wohnen 65PLUS



Gemeinde Narsdorf

Gemeindefläche	24,49 km ²
Gemeindestruktur	Kernort + 8 Ortsteile

Charakteristik Gemeinde gesamt

Bevölkerung

Bevölkerung (Stand 31.12.2012)

1.707 EW

Altersstruktur (Stand 31.12.2012) in %

< 15 Jahre	15-65 Jahre	>65 Jahre	>65 -80 Jahre	>80 -85 Jahre	> 85 Jahre
13,7	65,7	20,6	13,4	5,0	2,2

Wanderungssaldo je TEW über 65-Jährige
(2008 -2012)

-14,0

Wanderungssaldo je TEW der 18 bis 35-
Jährigen (2008 -2012)

-29,78

Bevölkerungsprognose 2025

1,6 TEW

Bevölkerungsentwicklung 2011- 2025

- 11,1 %

Prognose Altersstruktur 2025 in %

<15 Jahre	15-65 Jahre	> 65 Jahre
11,0	54,9	34,1

Wohnen

Zahl der Gebäude (Stand 2011)

503

Altersstruktur der Gebäude in %

Vor 1919	1919-1949	1950-1989	1990-2005	>2005
46,8	9,9	21,4	20,0	1,9

Zahl der Wohnungen

836

Eigentümer an Wohnungen

in %

Privateigentum	Wohnungsge- noss.	Kommunales Eigentum	Privatunter- nehmen	Sonstige
90,2	-	6,0	-	3,8

Eigentümerquote in %

67,8

Leerstandsquote in %

8,0

Einwohner je Wohnung

2,1

Wohnfläche je Einwohner in m²

42,5

	Haushalte Gesamt	davon Haushalte - alle Mitglieder >65	
		absolut	relativ
Haushalte gesamt	742	177	23,9 % der HH Gesamt
Anteil HH mit Personen >65	33,8 %		
Baujahr bis 1918	300	92	52,0
1919 - 1948	k.A.	k.A.	-
1949 - 1990	257	55	31,1
1991 und später	k.A.	k.A.	k.A.
Eigentümerwohnungen	506	k.A.	k.A.
Mietwohnungen	236	k.A.	k.A.

Angebote für Senioren

Betreutes Wohnen	0 Einrichtungen/ Plätze
Pflegeheime	1 Einrichtung/ 60 Plätze
Ambulante Pflegedienste /Sozialstation	1/ 0
Altersgerechtes Wohnen	0
Mahlzeitendienst	1 Dienst
Begegnungsstätten	0

Ortsteilbetrachtung

Bewertung Bevölkerungsentwicklung¹

	EW-Zahl 2013	EW-Entwicklung				Altersstruktur 2013								
		2000-2006	2006-2013	Entwicklung		1-14		15-64		65-79		>80		50-64
Narsdorf	1.749	-9,7	-7,0		↑	13,9		65,8	15,4		4,8		27,1	
Narsdorf Kern	796	-10,5	-7,9		↑	13,1		65,1	16,4		5,4		26,8	
Rathendorf	304	-7,3	-7,1		→	14,5		69,1	12,2		4,1		28,6	
Ossa	188	-10,1	-4,7		↑	15,3		64,2	16,3		4,2		26,4	
			Durchschnitts- alter			Jugend- quotient			Alten- quotient					
Narsdorf	1749		44,7			23			32					
Dölitzsch	156		46,4			22			43					
Oberpickenhain	88		42,5			23			21					
Bruchheim	66		43,8			24			37					
Niederpickenhain	62		44,5			28			31					
Wenigossa	52		43,1			28			34					
Kolka	37		52,0			13			42					

Bewertung Wohnungsbestand²

	Gebäude- bestand	Wohnungen							
		Altersstruktur				Eigentümer- quote		Leerstands- quote	
		bis 1948		1949- 1990	ab 1991				
Narsdorf	503	55,7		26,0	18,3	67,7		7,5	
Narsdorf	202					63,9		6,7	
Rathendorf	84					69,6		6,5	
Ossa	74					85,7		9,4	
Dölitzsch	53					66,2		8,6	
Bruchheim	24					66,7		14,3	
Wenigossa	19					95,2		12,5	
Niederpickenhain	16					88,0		3,8	
Oberpickenhain	16					36,8		9,5	
Kolka	15					70,0		-	

¹ Keine vollständigen Daten verfügbar, da Gemeinde <3000 EW. Es wurden auf anders strukturierte Zensusdaten zurückgegriffen (Stand 09/2014 StLa) - es wurde mit Hilfsgrößen nach folgendem Bewertungsschema gearbeitet

Kennwert – Durchschnittswert LK Leipzig		Abweichung in %					
		Farbskala					
		Abweichung	>-20%	>- 10	-9,9 bis +9,9%	>+10%	>+20%
Altersstruktur gemäß Zensusdaten							
<18	13,8%		<11,0	11,1-12,4	12,5 - 15,1	15,2 – 16,5	>16,6
>65	24,6%		>29,5	29,4 - 27,1	22,2-27,0	22,1 – 19,8	< 19,7
50-65	22,4%		>26,9	26,8 - 24,6	24,5 - 20,3	20,2 – 18,0	< 17,9
Hilfsgrößen gemäß Zensus							
Durchschnittsalter	46,7		≥49,0	47,9-48,9	45,6 – 47,8	44,5-45,5	<44,4
Jugendquotient	22		≤17	18-20	21-23	24-26	≥27
Altenquotient	39		≥47	43-46	36-42	32-35	≤31

Erläuterung:

- Jugendquotient (Anzahl der unter 18-Jährigen je 100 Personen im Alter von 18 bis unter 65 Jahren) LK Leipzig: 22
- Altenquotient (Anzahl der 65-Jährigen und Älteren je 100 Personen im Alter von 18 bis unter 65 Jahren) LK Leipzig 39

² Keine Zensusdaten nach Ortsteilen, da Gemeinde < 3000 Einwohner



Einschätzung der Lebensqualität der Ortslagen³

	EW-Zahl	Ausstattung			
	2013	Dorfleben/ Infrastruktur	Grundversorgung	Seniorenbetreuung	ÖPNV-Angebot
Narsdorf-Kernort	796				
Rathendorf	304				
Ossa	188				
Dölitzsch	156	k.A.	k.A.	k.A.	
Oberpickenhain	88	k.A.	k.A.	k.A.	
Bruchheim	66	k.A.	k.A.	k.A.	
Niederpickenhain	62	k.A.	k.A.	k.A.	
Wenigossa	52	k.A.	k.A.	k.A.	
Kolka	37	k.A.	k.A.	k.A.	

Einschätzung zur Gesamtkommune

	Rang im LK Leipzig (1-34)
EW-Entwicklung seit 2000	24
Durchschnittsalter 2012	5
Anteil < 18 Jahre 2012	6
Anteil > 65 Jahre 2012	7
Anteil > 80 Jahre 2012	8
durchschnittlicher Wanderungsverlust je 1000 Einwohner (Alter: 18-35 Jahre) pro Jahr zwischen 2008 und 2012	18
durchschnittliche Wanderungsgewinne je TEW (> 65 J.) pro Jahr zw. 2008 und 2012	9
Durchschnittliche Wanderungsverluste je TEW (> 65 J.) pro Jahr zw. 2008 und 2012	26
Zuwachs der Altersgruppe 65 Jahre und älter seit 2000	14
Zuwachs der Altersgruppe 50 - 65 Jahre seit 2000	28

Die Gemeinde Narsdorf mit 1.707 Einwohnern (31.12.2012) hat seit 2000 knapp 14% seiner Einwohner verloren. Damit zählt die Kommune zu den Gemeinden im Landkreis mit den höchsten Verlusten. Dabei verliert sie in den letzten Jahren nicht nur jüngere Einwohner sondern insbesondere auch Ältere in überdurchschnittlich hohem Maße. Entsprechend dieser Entwicklung weist die Gemeinde eine relativ ausgeglichene Altersstruktur auf. Allerdings hat sie einen der höchsten Zuwächse der Bevölkerung in der Altersgruppe 50 bis 65 Jahre und besitzt damit ein erhöhtes Potenzial der Überalterung.

Ortsteilbewertung

Der Kernort Narsdorf verliert am stärksten an Einwohnern. Im Zeitraum 2006 bis 2012 ist es allerdings gelungen, die Einwohnerverluste zu verringern. Vor allem in Ossa sind die Verluste deutlich zurückgegangen.

Der Wohnungsbestand mit insgesamt 836 Wohnungen in 503 Wohngebäuden ist geprägt von einem relativ hohen Anteil älterer Wohngebäude. Fast die Hälfte aller Gebäude wurde vor 1919 gebaut. Jeweils etwa ein Fünftel der Gebäude wurden zwischen 1950 bis 1989 und nach 1990 errichtet. Etwa 90 % der Wohnungen befinden sich in Privateigentum, nur 6 % sind kommunale Wohnungen. Mit 7,5% ist der Leerstand für diese kleinteilige Gemeinde hoch.

³ Keine vollständigen Angaben zu allen Ortsteilen durch Kommune



Besonders gefährdete Ortslagen aus Sicht 65PLUS

Bevölkerungsentwicklung (mindestens 3 von 5 Bewertungskriterien zur Bevölkerungsentwicklung mit einer Abweichung von >20%)	Wohnungsbestand: (mindestens 3 von 4 Bewertungskriterien zum Wohnungsbestand mit einer Abweichung von >30%)	Lebensqualität/Infrastruktur (mindestens 3 von 4 Merkmalen kritisch - rot)
Kolka	Narsdorf gesamt	Rathendorf Ossa Wahrscheinlich auch zutreffend für Dölitzsch Oberpickenhain Bruchheim Niederpickenhain Wenigossa Kolka

Entwicklungserfordernisse/Handlungsempfehlungen

Für nachfolgende Ortsteile kann eine Gefährdung der Zukunftsfähigkeit nicht ausgeschlossen werden. Die Stärke ist bislang aufgrund fehlender Angaben nur einschätzbar, da eine konkrete Bewertung nicht erfolgen konnte.

Narsdorf	Potentiell gefährdet
Bruchheim	66
Niederpickenhain	62
Wenigossa	52
Kolka	37

Aufgrund der Kleinteiligkeit der Ortslagen - Diskussion mit Bevölkerung in allen Ortslagen zum demografiegerechten Dorfbau anschieben:

- Prüfen von Ansätzen zur Verbesserung der Versorgung insbesondere seniorengerechte Angebote im Kernort Narsdorf
- Prüfen multiples Haus für Narsdorf – Rathendorf
- Darstellung Immobilienangebote



Gemeinde Neukieritzsch

Gemeindefläche	50,34 km ²
Gemeindestruktur	Kernort + 3 Ortsteile

Charakteristik Gemeinde gesamt

Bevölkerung

Bevölkerung (Stand 31.12.2012) **5.406 EW**

Altersstruktur (Stand 31.12.2012) in %

< 15 Jahre	15-65 Jahre	>65 Jahre	>65 -80 Jahre	>80 -85 Jahre	> 85 Jahre
10,8	63,9	25,3	16,8	6,0	2,5

Wanderungssaldo je TEW über 65-Jährige (2008 -2012) **-14,26**

Wanderungssaldo je TEW der 18 bis 35-Jährigen (2008 -2012) **-34,18**

Bevölkerungsprognose 2025 **5,1 TEW**

Bevölkerungsentwicklung 2011- 2025 **-7,4 %**

Prognose Altersstruktur 2025 in %

< 15 Jahre	15-65 Jahre	> 65 Jahre
9,8	56,9	33,3

Wohnen

Zahl der Gebäude (Stand 2011) **1.266**

Altersstruktur der Gebäude in %

< 1919	1919-1949	1950-1989	1990-2001	>2001
23,6	26,3	28,5	17,8	3,8

Zahl der Wohnungen **3.126**

Eigentümer an Wohnungen in %

Privateigentum	Wohnungs-ge- nossenschaft	Kommunales Eigentum	Privatunter- nehmen	Sonstige
85,0	8,7	1,7	2,4	2,2

Eigentümerquote in % **49,8**

Leerstandsquote in % **9,9**

Einwohner je Wohnung **1,7**

Wohnfläche je Einwohner in m² **41,9**

Haushalte Gesamt

davon Haushalte - alle Mitglieder >65

absolut

relativ

Haushalte gesamt	2 776	791	28,5% der HH Gesamt
Anteil HH mit Personen >65	36,4 %		
Baujahr bis 1918	420	104	13,1
1919 - 1948	595	157	19,8
1949 - 1990	1 352	446	56,4
1991 und später	409	84	10,6
Eigentümerwohnungen	1 350	327	41,3
Mietwohnungen	1 426	464	58,7

Angebote für Senioren

Betreutes Wohnen	1 Einrichtung/ 33 Plätze
Pflegeheime	0 Einrichtungen/ Plätze
Ambulante Pflegedienste/ Sozialstation	1/ 0
Altersgerechtes Wohnen	Wohnungen durch privat realisiert
Mahlzeitendienst	1 Dienst
Begegnungsstätten	2

Ortsteilbetrachtung

Bewertung Bevölkerungsentwicklung

	EW-Zahl 2013	EW-Entwicklung			Altersstruktur 2013							
		2000-2006	2006-2013	Entwick- lung	1-14	15-64	65-79	>80	50-64			
Neukieritzsch	5.714	-11,1	-9,6	↑	10,5	64,7	19,0	5,7	25,7			
Neukieritzsch	2.790	-12,6	-10,0	→	8,3	60,7	23,9	7,1	26,3			
Lobstädt	1.475	0,3	-10,8	↓	13,2	67,3	15,2	4,3	26,1			
Großzossen	513	-10,1	-8,9	→	11,1	68,8	16,0	4,1	27,4			
Kahnsdorf	493	-8,7	-9,4	→	10,5	70,4	13,4	5,7	25,3			
Kieritzsch	300	14,1	6,0	→	16,0	74,3	6,3	3,3	30,1			
Lippendorf	143	-62,0	-15,4	↓	11,2	62,9	19,6	6,3	24,9			

Bewertung Wohnungsbestand

	Gebäude-be- stand	Wohnungen							
		Altersstruktur				Eigentümer- quote		Leerstands- quote	
		bis 1948	1949- 1990	ab 1991					
Neukieritzsch	1.303	36,9	51,3	11,8	49,8	9,9			
Neukieritzsch	466	26,0	67,4	6,6	45,1	8,5			
Lobstädt	386	48,4	32,8	18,9	46,0	11,6			
Kahnsdorf	178	59,9	23,7	16,4	83,1	8,7			
Großzossen	105	36,7	53,5	9,8	45,9	15,3			
Kieritzsch	101	53,2	8,1	38,7	73,9	7,3			
Übrige	67	63,4	30,1	6,5	67,1	11,8			

Bewertung Infrastruktur/ Ausstattung

	EW-Zahl 2013	Ausstattung			
		Dorfleben/ Infra- struktur	Grundversorgung	Seniorenbetreuung	ÖPNV-Angebot
Neukieritzsch	2790				
Lobstädt	1475				
Großzossen	513				
Kahnsdorf	493				
Kieritzsch	300				
Lippendorf	143				

Einschätzung zur Gesamtkommune

	Rang im LK Leipzig (1-34)
EW-Entwicklung seit 2000	30
Durchschnittsalter 2012	26
Anteil < 18 Jahre 2012	24
Anteil > 65 Jahre 2012	23
Anteil > 80 Jahre 2012	16
durchschnittlicher Wanderungsverlust je 1000 Einwohner (Alter: 18-35 Jahre) pro Jahr zwischen 2008 und 2012	24
durchschnittliche Wanderungsgewinne je TEW (> 65 J.) pro Jahr zw. 2008 und 2012	8
durchschnittliche Wanderungsverluste je TEW (> 65 J.) pro Jahr zw. 2008 und 2012	27
Zuwachs der Altersgruppe 65 Jahre und älter seit 2000	13
Zuwachs der Altersgruppe 50 - 65 Jahre seit 2000	3

In der Gemeinde Neukieritzsch leben im Jahr 2012 5.406 Einwohner. Neukieritzsch hat seit 2000 relativ hohe Einwohnerverluste zu verkraften. Die Verluste konnten im Zeitraum 2006 bis 2012 nur geringfügig minimiert werden. Neben einer starken Abwanderung junger Bürger und Familien verlassen auch relativ viele ältere Einwohner den Ort. Zuzüge Älterer sind aufgrund fehlender (seniorenorientierter)



Versorgungseinrichtungen gering. Trotz alledem ist der Anteil der Senioren in der Kommune nach wie vor relativ hoch.

Ortsteilbewertung

Gemessen an der Einwohnerzahl des jeweiligen Ortsteils schrumpft Lippendorf am stärksten, wenngleich der Ortsteil seine Verluste seit 2006 deutlich reduzieren konnte. In Lobstädt nehmen die Einwohnerverluste seit 2000 deutlich zu und sind hinter Lippendorf seit 2006 die höchsten im Gemeindegebiet. Einziger Ortsteil mit positiver Einwohnerentwicklung ist Kieritzsch.

Insgesamt hat die Gemeinde einen relativ geringen Anteil junger Bevölkerungsgruppen, der Anteil der 65 bis 79-Jährigen ist insbesondere in Neukieritzsch und Lippendorf sehr hoch. Kieritzsch und Großzössen mit den höchsten Anteilen 50 bis 65-Jähriger werden in den nächsten Jahren ebenfalls hohe Rentneranteile an der Gesamtbevölkerung haben.

Neukieritzsch hat 1.266 Wohngebäude mit 3.126 Wohnungen. Das Alter der Gebäude ist fast gleichmäßig verteilt, jeweils etwa ein Viertel der Gebäude wurde vor 1919, zwischen 1919 und 1949, zwischen 1950 und 1989 sowie nach der Wende gebaut.

Die meisten Wohnungen (85 %) befinden sich in privatem Eigentum, aber auch Genossenschaften haben einen Anteil von 8,7 %.

Der Anteil älterer Wohngebäude ist im bundesweiten Vergleich mit Ausnahme des Hauptortes Neukieritzsch in allen Ortsteilen sehr hoch. In Neukieritzsch sowie in Großzössen wurden die meisten Häuser zwischen 1949 und 1990 gebaut. Nach der Wende wurde am stärksten in Kieritzsch (gemessen am Wohnungsbestand des Ortsteils) gebaut.

Die höchsten Eigentümerquoten haben Kahnsdorf, Kieritzsch und Lippendorf.

Der Leerstand ist im gesamten Gemeindegebiet überdurchschnittlich hoch, am höchsten in Großzössen, Lippendorf und Lobstädt.

Besonders gefährdete Ortslagen aus Sicht 65PLUS

Bevölkerungsentwicklung (mindestens 3 von 5 Bewertungskriterien zur Bevölkerungsentwicklung mit einer Abweichung von >20%)	Wohnungsbestand: (mindestens 3 von 4 Bewertungskriterien zum Wohnungsbestand mit einer Abweichung von >20%)	Lebensqualität/Infrastruktur (mindestens 3 von 4 Merkmalen kritisch(rot))
keine	Lippendorf, Kahnsdorf, Großzössen, Kieritzsch	keine

Entwicklungserfordernisse/ Handlungsempfehlungen

Aufgrund der Kleinteiligkeit - Diskussion mit Bevölkerung in allen Ortslagen zum demografiegerechten Dorfbau anschieben:

- Bisherige Innenentwicklung wie in Großzössen (Abbruch und Neubau) weiter ausgestalten
- Darstellung Immobilienangebote



Gemeinde Otterwisch

Gemeindefläche	22,74 km²
Gemeindestruktur	Kernort

Charakteristik der Gemeinde gesamt

Bevölkerung

Bevölkerung (Stand 31.12.2012) **1.436 EW**

Altersstruktur (Stand 31.12.2012) in %

< 15	15-65 Jahre	>65 Jahre	65 -80 Jahre	>80 -85 Jahre	> 85 Jahre
13,9	68,3	17,8	11,9	4,3	1,6

**Wanderungssaldo je TEW über 65-Jäh-
rige (2008 -2012)** **-16,28**

**Wanderungssaldo je TEW der 18 bis 35-
Jährigen (2008 -2012)** **-33,04**

Bevölkerungsprognose 2025 **1,3 TEW**

Bevölkerungsentwicklung 2011- 2025 **- 13,3 %**

Prognose Altersstruktur 2025 in %

< 15 Jahre	15-65 Jahre	> 65 Jahre
10,6	59,1	30,3

Wohnen

Zahl der Gebäude (Stand 2011) **457**

Altersstruktur der Gebäude
in %

< 1919	1919-1949	1950-1989	1990-2001	>2001
28,1	10,9	27,3	31,1	2,6

Zahl der Wohnungen

630

Eigentümer an Wohnungen
in %

Privateigen- tum	Wohnungsge- nossenschaft	Kommunales Eigentum	Privatwirtschaftl. Unternehmen	Sonstige
98,6	-	1,4	-	-

Eigentümerquote in % **71,3**

Leerstandsquote in % **3,3**

Einwohner je Wohnung **2,3**

Wohnfläche je Einwohner in m² **42,6**

	Haushalte Gesamt	davon Haushalte - alle Mitglieder >65	
		absolut	relativ
Haushalte gesamt	607	113	18,6 % der HH Gesamt
Anteil HH mit Personen >65	30,5 %		
Baujahr bis 1918	169	k.A.	
1919 - 1948	k.A.	k.A.	
1949 - 1990	147	35	31,0
1991 und später	198	18	15,9
Eigentümerwohnungen	434	k.A.	
Mietwohnungen	173	k.A.	

Angebote für Senioren

Betreutes Wohnen	0 Einrichtungen/ Plätze
Pflegeheime	0 Einrichtungen/ Plätze
Ambulante Pflegedienste /Sozialstation	1/ 0
Altersgerechtes Wohnen	Private Ansätze
Mahlzeitendienst	0 Dienste
Begegnungsstätten	0



Ortsteilbetrachtung

Einwohnerentwicklung

	EW-Zahl 2013	EW-Entwicklung			Altersstruktur				
		2000-2006	2006-2013	Entwicklung	1-14	15-64	>65	50-65	
Otterwisch	1429	-2,9	-6,5	↓	14,2	68,6	17,2	23,3	

Bewertung Wohnungsbestand

	Gebäude- bestand	Wohnungen							
		Altersstruktur				Eigentümer- quote	Leerstands- quote		
		bis1948	1949-1990	ab 1991					
Otterwisch	466	40,7	27,2	32,3		71,3	3,3		

Einschätzung der Lebensqualität der Ortslagen

	EW-Zahl Zensus	Ausstattung			
		Dorfleben/ Infrastruktur	Grundversorgung	Seniorenbetreuung	ÖPNV-Angebot
Otterwisch	1.429				

Einschätzung zur Gesamtkommune

	Rang im LK Leipzig (1-34)
EW-Entwicklung seit 2000	13
Durchschnittsalter 2012	2
Anteil < 18 Jahre 2012	3
Anteil > 65 Jahre 2012	2
Anteil > 80 Jahre 2012	4
durchschnittlicher Wanderungsverlust je 1000 Einwohner (Alter: 18-35 Jahre) pro Jahr zwischen 2008 und 2012	22
durchschnittliche Wanderungsgewinne je TEW (> 65 J.) pro Jahr zw. 2008 und 2012	6
durchschnittliche Wanderungsverluste je TEW (> 65 J.) pro Jahr zw. 2008 und 2012	29
Zuwachs der Altersgruppe 65 Jahre und älter seit 2000	8
Zuwachs der Altersgruppe 50 - 65 Jahre seit 2000	31

In Otterwisch leben zum 31.12.2012 1.436 Einwohner. Seit 2000 hat der Ort 7,3% seiner Einwohner verloren. Die Einwohnerverluste der Gemeinde nehmen seit 2000 zu, liegen aber etwa im Durchschnittsbereich des Landkreises Leipzig. Dabei werden die Verluste sowohl durch überdurchschnittlich hohe Abwanderung jüngerer als auch älterer Einwohner geprägt.

Die Gemeinde hat eine vergleichsweise günstige Altersstruktur mit einem der höchsten Anteile junger Menschen und einem relativ geringen Anteil älterer und hochbetagter Einwohner. Eine Ursache dieser Entwicklung ist der relativ hohe Wegzug älterer Bürger, die in der Gemeinde kaum senioren- und pflegeorientierte Angebote finden. Momentan hat die Gemeinde einen der größten Zuwächse der Einwohner in der Altersgruppe 50 bis 65 Jahre seit 2000. Bei gleichbleibenden Verhältnissen ist davon auszugehen, dass auch diese Einwohner, wenn sie in die Situation einer stärkeren Pflege-/ Betreuung-/Unterstützungssituation kommen, den Ort verlassen werden.

Der Wohnungsbestand (457 Wohngebäude mit 630 Wohnungen) ist geprägt von einem sehr hohen Anteil älterer Wohnungen (knapp 40 % der Gebäude wurden vor 1948 erbaut, knapp 30 % sind älter als 90 Jahre). Aber auch der Anteil der Wohngebäude, die nach der Wende gebaut wurden, ist mit über 30 % vergleichsweise hoch.



Die Wohnungen befinden sich nahezu komplett in privatem Eigentum und werden überwiegend von den Eigentümern bewohnt (Eigentümerquote: 71,3 %).

Bemerkenswert ist die sehr niedrige Leerstandsquote (3,3 %).

Besonders gefährdete Ortslagen aus Sicht 65PLUS

Bevölkerungsentwicklung (mindestens 3 von 5 Bewertungskriterien zur Bevölkerungsentwicklung mit einer Abweichung von >20%)	Wohnungsbestand: (mindestens 3 von 4 Bewertungskriterien zum Wohnungsbestand mit einer Abweichung von >30%)	Lebensqualität/Infrastruktur (mindestens 3 von 4 Merkmalen kritisch - rot)
keine	keine	keine

Entwicklungserfordernisse/ Handlungsempfehlungen

Für Otterwisch sollte aufgrund des zu beobachtenden Wegzugs Älterer aber auch des künftig zu erwartenden hohen Anstiegs der Zahl der Rentner im Ort insbesondere die Attraktivität für die Altersgruppe 65PLUS im Fokus stehen:

- Prüfen von Ansätzen zur Verbesserung der Versorgung auch seniorengerechter Angebote
- Barrierearme Entwicklungserfordernisse
- Information und Beratungsangebote zum Wohnen 65PLUS



Gemeinde Parthenstein

Gemeindefläche	34,96 km ²
Gemeindestruktur	4 Ortsteile

Charakteristik Gemeinde gesamt

Bevölkerung

Bevölkerung (Stand 31.12.2012) **3.487 EW**

Altersstruktur (Stand 31.12.2012) in %

< 15 Jahre	15-65 Jahre	>65 Jahre	>65 -80 Jahre	>80 -85 Jahre	> 85 Jahre
11,9	67,2	20,9	14,9	4,3	1,7

Wanderungssaldo je TEW über 65-Jäh-
rige (2008 -2012) **-10,94**

Wanderungssaldo je TEW der 18 bis 35-
Jährigen (2008 -2012) **-36,34**

Bevölkerungsprognose 2025

TEW

Bevölkerungsentwicklung 2011- 2025

- 8,0 %

Prognose Altersstruktur 2025 in %

> 15 Jahre	15-65 Jahre	< 65 Jahre
10,5	56,4	33,1

Wohnungsbestand

Zahl der Gebäude (Stand 2011) **1.250**

Altersstruktur der Gebäude in
%

< 1919	1919-1949	1950-1989	1990-2001	>2001
21,9	15,3	20,9	37,0	4,9

Zahl der Wohnungen

1.616

Eigentümer an Wohnungen in
%

Privateigen- tum	Wohnungsge- nossenschaft	Kommunales Eigentum	Privatwirtschaftl. Unternehmen	Sonstige
97,7	-	1,4	0,7	0,2

Eigentümerquote in % **77,1**

Leerstandsquote in % **4,9**

Einwohner je Wohnung **2,2**

Wohnfläche je Einwohner in m² **46,6**

Haushalte Gesamt

davon Haushalte - alle Mitglieder >65

Haushalte gesamt

1 513

absolut

350

relativ

23,1% der HH Gesamt

Anteil HH mit Personen >65

32,1 %

Baujahr bis 1918

352

104

29,7

1919 - 1948

210

67

19,1

1949 - 1990

387

99

28,3

1991 und später

564

80

22,9

Eigentümerwohnungen

1 159

248

70,9

Mietwohnungen

354

102

29,1

Angebote für Senioren

Betreutes Wohnen	0 Einrichtungen/ Plätze
Pflegeheime	0 Einrichtungen/ Plätze
Ambulante Pflegedienste /Sozialstation	0
Altersgerechtes Wohnen	Private Lösungen
Mahlzeitendienst	0 Dienste
Begegnungsstätten	3

Ortsteilbetrachtung

Bewertung Einwohnerentwicklung

	EW-Zahl 2013	EW-Entwicklung				Altersstruktur 2013								
		2000-2006	2006-2013	Entwicklung		1-14		15-64		65-79		>80		50-64
Großsteinberg	1.239	5,3	-5,4		↓↓	12,0		61,3	21,3		5,3		28,7	
Klinga	1.078	-11,5	-7,5		↑	14,7		65,8	16,3		3,2		31,4	
Pomßen	749	2,1	-6,1		↓↓	12,1		66,6	15,9		5,3		28,2	
Grethen	403	2,8	-7,1		↓↓	11,4		65,5	18,9		4,2		26,8	

Bewertung Gebäudebestand

	Gebäude- bestand	Wohnungen								
		Altersstruktur					Eigentümer- quote		Leerstands- quote	
		bis 1948		1949- 1990	ab 1991					
Parthenstein	1 284	38,0		25,9	36,1		77,1		4,9	
Großsteinberg	452	33,3		35,1	31,6		73,7		5,1	
Klinga	393	29,8		16,5	53,8		81,9		3,3	
Pomßen	275	45,0		25,9	29,1		75,6		6,6	
Grethen	164	60,5		21,0	18,5		78,4		5,1	

Einschätzung der Lebensqualität der Ortslagen

	EW-Zahl 2013	Ausstattung			
		Dorfleben/ Infrastruktur	Grundversorgung	Seniorenbetreuung	ÖPNV-Angebot
Großsteinberg	1.239				
Klinga	1.078				
Pomßen	749				
Grethen	403				

Einschätzung zur Gesamtkommune

	Rang im LK Leipzig (1-34)
EW-Entwicklung seit 2000	6
Durchschnittsalter 2012	11
Anteil < 18 Jahre 2012	18
Anteil > 65 Jahre 2012	9
Anteil > 80 Jahre 2012	4
durchschnittlicher Wanderungsverlust je 1000 Einwohner (Alter: 18-35 Jahre) pro Jahr zwischen 2008 und 2012	26
durchschnittliche Wanderungsgewinne je TEW (> 65 J.) pro Jahr zw. 2008 und 2012	12
durchschnittliche Wanderungsverluste je TEW (> 65 J.) pro Jahr zw. 2008 und 2012	23
Zuwachs der Altersgruppe 65 Jahre und älter seit 2000	31
Zuwachs der Altersgruppe 50 - 65 Jahre seit 2000	22

Die Gemeinde Parthenstein hat 3.487 Einwohner (31.12.2012). Im Landkreis-Vergleich zählt die Gemeinde Parthenstein zu den Kommunen mit den geringsten Einwohnerverlusten seit 2000.

In den Altersgruppen 18 bis 35 Jahre sowie über 65 Jahre sind allerdings überdurchschnittlich hohe Wanderungsverluste im Betrachtungszeitraum 2008 bis 2012 zu beobachten.

Mit den Zuzügen vor allem Mitte bis Ende der 1990er Jahre hat Parthenstein heute einen der stärksten Zuwächse der Altersgruppe 65 Jahre und älter seit 2000.

Allerdings verliert die Kommune in den letzten Jahren (im Betrachtungszeitraum seit 2008) deutlich an Attraktivität, so dass gegenwärtig vergleichsweise hohe Wanderungsverluste sowohl bei den Jüngeren als auch bei den Älteren zu beobachten sind.

Ortsteilbewertung

Innerhalb der Gemeinde Parthenstein hat Klinga anhaltend hohe Einwohnerverluste. Auch alle anderen Ortsteile verlieren Einwohner im Zeitraum 2006 bis 2013, während sie im Zeitraum 2000 bis 2006 noch Einwohnergewinne erzielen konnten. Parthenstein verliert vor allem jüngere Einwohnergruppen.



Dementsprechend steigt der Anteil der Älteren. Der Anteil der 50 bis 65-Jährigen ist in allen Ortsteilen überdurchschnittlich hoch (am höchsten in Klinga). In Großsteinberg und Grethen ist darüber hinaus auch der Anteil der 65 bis 79-Jährigen hoch. Damit gehört Parthenstein zu den Gemeinden, in denen in den nächsten Jahren eine verstärkte Überalterung einsetzen wird.

Parthenstein hat 1.250 Wohngebäude mit 1.616 Wohnungen. Der Ort profitierte von den Suburbanisierungsprozessen in den 1990er Jahren. Es gab einen recht hohen Zuzug, mit dem eine vermehrte Bautätigkeit verbunden war. Zwischen 1990 und 2005 wurden mehr als ein Drittel des gesamten derzeitigen Wohnhausbestandes errichtet. Danach ging der Hausbau in der Gemeinde wieder deutlich zurück. Damit ist der Anteil jüngerer Wohngebäude relativ hoch. Ein Fünftel aller Häuser wurden während der DDR-Zeit gebaut. Ein Drittel (37,2%) der Wohngebäude sind älter als 63 Jahre (vor 1949 gebaut).

In Grethen ist der Anteil älterer Gebäude (vor 1949 erbaut) sehr hoch (60 %), demgegenüber ist der Anteil jüngerer Gebäude (nach 1991 gebaut) der Geringste im gesamten Ort. Klinga hat den niedrigsten Anteil älterer Gebäude und den höchsten Anteil von Wohnungen, die nach 1991 gebaut wurden. In Großsteinberg ist die Alterstruktur der Wohngebäude weitestgehend ausgeglichen (jeweils etwa ein Drittel).

Die Eigentümerquote ist mit über 70 % überall sehr hoch (am höchsten in Klinga mit 82 %).

Der Leerstand bewegt sich mit knapp 5 % auf durchschnittlichem Niveau, wobei er in Pomßen mit 6,6 % am höchsten und in Klinga mit 3,3 % am niedrigsten ist.

Pomßen ist mit einem relativ hohen Bestand an älteren Gebäuden, einem hohen Anteil an Gebäuden in Privatbesitz und einem hohen Leerstand der Ortsteil mit der ungünstigsten Gebäudestruktur innerhalb der Gemeinde.

Besonders gefährdete Ortslagen aus Sicht 65PLUS

Bevölkerungsentwicklung (mindestens 3 von 5 Bewertungskriterien zur Bevölkerungsentwicklung mit einer Abweichung von >20%)	Wohnungsbestand (mindestens 3 von 4 Bewertungskriterien zum Wohnungsbestand mit einer Abweichung von >30%)	Lebensqualität/Infrastruktur (mindestens 3 von 4 Merkmalen kritisch - rot)
keine	Pomßen	keine

Entwicklungserfordernisse/ Handlungsempfehlungen

Für alle Ortslagen sollten aufgrund der zu beobachtenden Entwicklung der Altersstruktur vor allem Fragen der Attraktivität für die Altersgruppe 65PLUS aber auch für die jüngere Generation im Fokus stehen:

- Prüfen von Ansätzen zur Verbesserung der Versorgung auch seniorenrechtlicher Angebote
- Barrierearme Entwicklungserfordernisse
- Information und Beratungsangebote zum Wohnen 65PLUS
- Aufbereitung und Präsentation von Immobilienangeboten für „junge Familien“ (Jung kauft Alt; Innenverdichtung) sowie Angebote für Auszubildende und junge Paare



Stadt Regis-Breitingen

Gemeindefläche	26,35 km ²
Gemeindestruktur	Kernort + 3 Ortsteile

Charakteristik der Stadt gesamt

Bevölkerung

Bevölkerung (Stand 31.12.2012) **4.006 EW**

Altersstruktur (Stand 31.12.2012) in %

< 15	15-65 Jahre	>65 Jahre	65 -80 Jahre	>80 -85 Jahre	> 85 Jahre
10,0	60,2	29,8	18,7	7,8	3,3

Wanderungssaldo je TEW über 65-Jährige
(2008 -2012) **-3,1**

Wanderungssaldo je TEW der 18 bis 35-
Jährigen (2008 -2012) **-13,45**

Bevölkerungsprognose 2025 **3,6 TEW**

Bevölkerungsentwicklung 2011- 2025 **- 10,0 %**

Prognose Altersstruktur 2025 in %

< 15 Jahre	15-65 Jahre	> 65 Jahre
9,6	57,7	32,7

Wohnen

Zahl der Gebäude (Stand 2011) **1.014**

Altersstruktur der Gebäude in %

< 1919	1919-1949	1950-1989	1990-2001	>2001
34,3	18,6	28,6	14,6	4,1

Zahl der Wohnungen **2.175**

Eigentümer an Wohnungen in %

Privateigen- tum	Wohnungsge- nossenschaft	Kommunales Eigentum	Privatwirtschaftl. Unternehmen	Sonstige
75,1	16,2	1,2	5,8	1,7

Eigentümerquote in % **46,5**

Leerstandsquote in % **9,6**

Einwohner je Wohnung **1,9**

Wohnfläche je Einwohner in m² **39,5**

	Haushalte Gesamt	davon Haushalte - alle Mitglieder >65	
		absolut	relativ
Haushalte gesamt	1 971	672	34,1% der HH Gesamt
Anteil HH mit Personen >65	41,3 %		
Baujahr bis 1918	490	126	18,8
1919 - 1948	386	118	17,6
1949 - 1990	826	371	55,2
1991 und später	269	57	8,5
Eigentümerwohnungen	921	239	35,6
Mietwohnungen	1 050	433	64,4

Angebote für Senioren

Betreutes Wohnen	1 Einrichtung/ 10 Plätze
Pflegeheime	1 Einrichtung/ 50 Plätze
Ambulante Pflegedienste /Sozialstation	1/ 0
Altersgerechtes Wohnen	Private Lösungen – Nachfrage besteht
Mahlzeitendienst	0 Dienste
Begegnungsstätten	1 (Hagenest)

Ortsteilbetrachtung

Bewertung Bevölkerungsentwicklung

	EW-Zahl 2013	EW-Entwicklung				Altersstruktur 2013							
		2000-2006	2006-2013	Entwicklung		1-14	15-64	65-79	>80	50-64			
Regis-Breitungen	4.006	-8,3	-6,2		↑	10,0		60,2	18,7	11,1	24,9		
Regis-Breitungen	3.099	-10,8	-5,9		↑	9,6		59,8	19,6	12,2	23,6		
Ramsdorf	587	3,8	-10,8		↓↓	16,2		62,2	16,2	5,5	29,5		
Hagenest	196	-9,0	7,1		↑	12,8		64,8	15,8	6,6	32,1		
Wildenhain	124	1,5	-8,1		↓	15,3		70,2	12,1	2,4	24,2		

Bewertung Wohnungsbestand

	Gebäude-be-stand	Wohnungen							
		Altersstruktur				Eigentümer- quote	Leerstands- quote		
		bis 1948	1949- 1990	ab 1991					
Regis-Breitungen, Stadt	1 051	42,7	45,0	12,3		46,6	9,8		
Regis-Breitungen	704	39,3	51,4	9,3		38,6	9,5		
Ramsdorf	215	55,1	20,9	24,1		69,9	12,7		
Hagenest	85	55,7	22,7	21,6		85,7	6,2		
Wildenhain	47	55,6	24,1	20,4		94,0	7,4		

Einschätzung der Lebensqualität der Ortslagen

	EW-Zahl Zensus	Ausstattung			
		Dorfleben/ Infrastruktur	Grundversorgung	Seniorenbetreuung	ÖPNV-Angebot
Regis-Breitungen	3.099				
Ramsdorf	587				
Hagenest	196				
Wildenhain	124				

Einschätzung zur Gesamtkommune

	Rang im LK Leipzig (1-34)
EW-Entwicklung seit 2000	27
Durchschnittsalter 2012	33
Anteil < 18 Jahre 2012	34
Anteil > 65 Jahre 2012	34
Anteil > 80 Jahre 2012	33
durchschnittlicher Wanderungsverlust je 1000 Einwohner (Alter: 18-35 Jahre) pro Jahr zwischen 2008 und 2012	4
durchschnittl. Wanderungsgewinne je TEW (> 65 J.) pro Jahr zw. 2008 und 2012	19
durchschnittl. Wanderungsverluste je TEW (> 65 J.) pro Jahr zw. 2008 und 2012	16
Zuwachs der Altersgruppe 65 Jahre und älter seit 2000	19
Zuwachs der Altersgruppe 50 - 65 Jahre seit 2000	1

Regis-Breitungen hat zum 31.12.2012 eine Einwohnerzahl von 4.006 Einwohnern. Die Stadt konnte ihre Einwohnerentwicklung in den letzten Jahren weitestgehend auf dem durchschnittlichen Landkreisniveau stabilisieren. Die Verluste konnten insgesamt leicht verringert werden.

Ortsteilbewertung

Die ortsteilkonkrete Betrachtung zeigt, dass Hagenest in den letzten Jahren sogar einen Einwohnerzuwachs erzielen konnte, die Kernstadt konnte die Verluste minimieren. Ramsdorf und Wildenhain verlieren dagegen zunehmend und in überdurchschnittlichem Maße Einwohner.

Die äußerst ungünstige Altersstruktur der Gesamtstadt wird vor allem durch die Kernstadt geprägt. Regis-Breitungen hat den geringsten Anteil junger Menschen in der Stadt, demgegenüber leben hier anteilig die meisten Rentner (der Anteil der Hochbetagten ist der zweithöchste im Landkreis). Tendenziell ist davon



auszugehen, dass Ramsdorf und Hagenest ebenfalls Ortsteile mit einem hohen Rentneranteil sein werden. Momentan ist hier der Anteil der 50-65 Jährigen überdurchschnittlich hoch.

In Regis-Breitungen gibt es insgesamt 1.014 Wohngebäude mit 2.175 Wohnungen. Über die Hälfte der Wohnungen (vor allem in den Ortsteilen) sind älter als 60 Jahre. (52,9%). Auch der Anteil der Wohnungen, die zwischen 1949 und 1990 gebaut wurden ist relativ hoch. Diese wurden vor allem im Kernort Regis-Breitungen errichtet. Nach der Wende wurden in Regis-Breitungen (insbesondere im Kernort) im Vergleich zu anderen Kommunen im Landkreis sowie im bundesweiten Vergleich wenig Wohngebäude neu gebaut.

Regis-Breitungen hat einen hohen Anteil an privaten Wohnungen (75%) aber auch der Anteil genossenschaftlicher und privatwirtschaftlicher Wohnungen ist vergleichsweise hoch (22%).

Die Eigentümerquote ist in den kleinen Ortslagen besonders hoch (Wildenhain: 94%).

In der gesamten Kommune herrscht ein relativ hoher Wohnungsleerstand (Ramsdorf: > 10%).

Besonders gefährdete Ortslagen aus Sicht 65PLUS

Bevölkerungsentwicklung (mindestens 3 von 5 Bewertungskriterien zur Bevölkerungsentwicklung mit einer Abweichung von >20%)	Wohnungsbestand: (mindestens 3 von 4 Bewertungskriterien zum Wohnungsbestand mit einer Abweichung von >30%)	Lebensqualität/Infrastruktur (mindestens 3 von 4 Merkmalen kritisch - rot)
Regis-Breitungen	Regis-Breitungen, Ramsdorf, Hagenest, Wildenhain	Hagenest Wildenhain

Entwicklungserfordernisse/ Handlungsempfehlungen

Als frühere Industriegemeinde weist Regis-Breitungen eine überdurchschnittlich negative Gesamtentwicklung auf. Typisch ist eine mit strukturellen Bevölkerungsdefiziten einhergehende stark negative natürliche und räumliche Bevölkerungsentwicklung. Das zeigt sich auch in dem sehr hohen Anteil von Haushalten mit 65-Jährigen (41,3%) und Haushalten in denen nur >65-Jährige leben (34,1%).

Die im Kernort Regis-Breitungen vorhandene geringe Eigentümerquote ist zudem ein Indiz für geringere Wohnortbindung. D.h., hier ist der Fokus vor allem auf die Zusammenarbeit mit der Genossenschaft und den privaten Wohnungsunternehmen zu legen, um attraktive Lösungen insbesondere auch für Ältere zu erreichen.

Für alle Ortslagen gelten aufgrund der zu beobachtenden Bevölkerungsentwicklung, der Ausstattung respektive der Kleinteiligkeit nachfolgende Entwicklungsansätze:

- Diskussion mit Bevölkerung in allen Ortslagen zum „demografiegerechten Dorfumbau“ anschieben
 - Innenentwicklung unterstützen (Abbruch und Neubau)
 - Angebote für Auszubildende und junge Paare
 - Prüfen von Ansätzen zur Verbesserung der Versorgung auch seniorengerechter Angebote
 - bezahlbare barrierearme Entwicklungserfordernisse – neue Lösungen denken
- Aufbereitung und Präsentation von Immobilienangeboten für „junge Familien“ (Jung kauft Alt; Innenverdichtung)
- Information und Beratungsangebote zum Wohnen 65PLUS



Stadt Rötha

Gemeindefläche	17,88 km ²
Gemeindestruktur	Kernort

Charakteristik der Stadt gesamt

Bevölkerung

Bevölkerung (Stand 31.12.2012)

3.629 EW

Altersstruktur (Stand 31.12.2012) in %

< 15 Jahre	15-65 Jahre	>65 Jahre	>65 -80 Jahre	>80 -85 Jahre	> 85 Jahre
11,7	65,1	23,2	16,4	5,1	1,7

Wanderungssaldo je TEW über 65-Jäh-
rige (2008 -2012)

-22,98

Wanderungssaldo je TEW der 18 bis 35-
Jährigen (2008 -2012)

-17,36

Bevölkerungsprognose 2025

3,3 TEW

Bevölkerungsentwicklung 2011- 2025

- 15,4 %

Prognose Altersstruktur 2025 in %

< 15 Jahre	15-65 Jahre	> 65 Jahre
10,9	58,2	30,9

Wohnen

Zahl der Gebäude (Stand 2011)

971

Altersstruktur der Gebäude in
%

< 1919	1919-1949	1950-1989	1990-2001	>2001
20,3	23,4	24,1	26,6	5,6

Zahl der Wohnungen

2.030

Eigentümer an Wohnungen in %

Privateigentum	Wohnungsgenos- senschaft	Kommunales Eigentum	Privatwirt- schaftl. Unter- nehmen	Sonstige
73,7	15,5	0,6	1,7	8,5

Eigentümerquote in %

45,8

Leerstandsquote in %

11,0

Einwohner je Wohnung

1,8

Wohnfläche je Einwohner in m²

42,9

	Haushalte Gesamt	davon Haushalte - alle Mitglieder >65 absolut	relativ 27,0% der HH gesamt
Haushalte gesamt	1 802	487	
Anteil HH mit Personen >65	34,2%		
Baujahr bis 1918	318	76	15,6
1919 - 1948	434	122	25,1
1949 - 1990	636	214	43,9
1991 und später	414	75	15,4
Eigentümerwohnungen	819	194	39,8
Mietwohnungen	983	293	60,2

Angebote für Senioren

Betreutes Wohnen	1 Einrichtung/ 14 Plätze
Pflegeheime	0 Einrichtungen/Plätze
Ambulante Pflegedienste / Sozialstation	3/ 0
Altersgerechtes Wohnen	2 Objekte – 31 WE
Mahlzeitendienst	0 Dienste
Begegnungsstätten	0

Ortsteilbetrachtung

Bewertung Einwohnerentwicklung

	EW-Zahl 2013	EW-Entwicklung			Altersstruktur 2013				
		2000-2006	2006-2013	Entwicklung	1-14	15-64	65-79	>80	50-64
Rötha	3.629	0,8	-10,7	↓	11,7	65,1	16,4	6,8	25,5

Bewertung Wohnungsbestand

	Gebäude- bestand	Wohnungen							
		Altersstruktur				Eigentümer- quote	Leerstands- quote		
		bis 1948	1949-1990	ab 1991					
Rötha	1.004	42,1	36,5	21,3		45,8	11,0		

Einschätzung der Lebensqualität der Ortslagen

	EW-Zahl 2013	Ausstattung			
		Dorfleben/ Infrastruktur	Grundversorgung	Seniorenbetreuung	ÖPNV-Angebot
Rötha	3.629				

Einschätzung zur Gesamtkommune

	Rang im LK Leipzig (1-34)
EW-Entwicklung seit 2000	8
Durchschnittsalter 2012	16
Anteil < 18 Jahre 2012	20
Anteil > 65 Jahre 2012	16
Anteil > 80 Jahre 2012	9
durchschnittlicher Wanderungsverlust je 1000 Einwohner (Alter: 18-35 Jahre) pro Jahr zwischen 2008 und 2012	6
Durchschnittliche Wanderungsgewinne je TEW (> 65 J.) pro Jahr zw. 2008 und 2012	4
Durchschnittliche Wanderungsverluste je TEW (> 65 J.) pro Jahr zw. 2008 und 2012	31
Zuwachs der Altersgruppe 65 Jahre und älter seit 2000	11
Zuwachs der Altersgruppe 50 - 65 Jahre seit 2000	16

Die Stadt Rötha (Einwohner 2012: 3.629) hat im Landkreis Leipzig im Zeitraum 2000-2013 eine durchschnittliche Bevölkerungsentwicklung. Allerdings hat der Rückgang der Einwohnerzahl im Zeitraum 2006 bis 2013 deutlich zugenommen, so dass die Stadt aktuell einen überdurchschnittlich hohen Bevölkerungsverlust aufweist. Auffallend ist, dass die Stadt deutlich mehr ältere Einwohner verlassen als Jüngere. Rötha ist die einzige Kommune im Landkreis, die einen höheren negativen Wanderungssaldo bei den Senioren als bei den unter 35-Jährigen hat. Als eine wesentliche Ursache sind die fehlenden Versorgungs- und Infrastrukturangebote für Senioren zu sehen. Dementsprechend gering ist der Anteil der Hochbetagten im Stadtgebiet. Der Anteil der 50 bis 65-Jährigen ist leicht überdurchschnittlich.

Rötha hat 971 Wohngebäude mit 2.030 Wohnungen. Der Wohnungsbestand ist geprägt durch einen überdurchschnittlich hohen Anteil älterer Wohngebäude. Mit dem Wohngebiet Rietschketal ist der Anteil jüngerer Wohngebäude (nach 1991 erbaut) aber auch relativ hoch. Fast drei Viertel aller Wohnungen befinden sich in Privateigentum, 15 % sind genossenschaftliches Eigentum. Die Eigentümerquote ist in der Stadt mit 45 % durchschnittlich, der Leerstand ist mit 11 % vergleichsweise hoch.

Besonders gefährdete Ortslage aus Sicht 65PLUS

Bevölkerungsentwicklung (mindestens 3 von 5 Bewertungskriterien zur Bevölkerungsentwicklung mit einer Abweichung von >20%)	Wohnungsbestand: (mindestens 3 von 4 Bewertungskriterien zum Wohnungsbestand mit einer Abweichung von >20%)	Lebensqualität/Infrastruktur (mindestens 3 von 4 Merkmalen kritisch - rot)
keine	keine	keine

Entwicklungserfordernisse/ Handlungsempfehlungen

Aufgrund der starken Abwanderung Älterer sollte ein besonderer Fokus gerichtet sein auf

- Altengerechte Angebote – Seniorenwohnen ausbauen um Abwanderung zu stoppen, Abstimmung mit Genossenschaft und Privateigentümern
- Information und Beratungsangebote zum Wohnen 65PLUS

Darüber hinaus sind die Aufbereitung und Präsentation von Immobilienangeboten für „junge Familien“ (Jung kauft Alt; Innenverdichtung) sowie für Auszubildende/Studenten und junge Paare zu prüfen.



Gemeinde Thallwitz

Gemeindefläche	53,0 km ²
Gemeindestruktur	Kernort + 8 Ortsteile

Charakteristik Gemeinde gesamt

Bevölkerung

Bevölkerung (Stand 31.12.2012) **3.660 EW**

Altersstruktur (Stand 31.12.2012) in %

< 15	15-65 Jahre	>65 Jahre	65 -80 Jahre	>80 -85 Jahre	> 85 Jahre
13,0	66,7	20,3	13,5	5,2	1,6

Wanderungssaldo je TEW über 65-Jäh-
rige (2008 -2012) **-5,5**

Wanderungssaldo je TEW der 18 bis 35-
Jährigen (2008 -2012) **-29,74**

Bevölkerungsprognose 2025 **3,3 TEW**

Bevölkerungsentwicklung 2011- 2025 **-10,8 %**

Prognose Altersstruktur 2025 in %

> 15 Jahre	15-65 Jahre	> 65 Jahre
9,1	57,6	33,3

Wohnungsbestand

Zahl der Wohngebäude **1.181**
(Stand 2011)

Altersstruktur der Gebäude in
%

< 1919	1919-1949	1950-1989	1990-2001	>2001
30,0	20,1	25,6	21,1	3,2

Zahl der Wohnungen **1.734**

Eigentümer an Wohnungen in
%

Privateigen- tum	Wohnungsge- nossenschaft	Kommunales Eigentum	Privatwirtschaftl. Unternehmen	Sonstige
94,5	-	4,3	-	1,2

Eigentümerquote in % **71,5**

Leerstandsquote in % **7,4**

Einwohner je Wohnung **2,1**

Wohnfläche je Einwohner in m² **44,4**

	Haushalte Gesamt	davon Haushalte - alle Mitglieder >65
		absolut relativ
Haushalte gesamt	1 569	357 22,8% der HH Gesamt
Anteil HH mit Personen >65	32,6%	
Baujahr bis 1918	434	121 33,9
1919 - 1948	290	83 23,2
1949 - 1990	510	118 33,1
1991 und später	335	35 9,8
Eigentümerwohnungen	1 128	230 64,4
Mietwohnungen	441	127 35,6

Angebote für Senioren

Betreutes Wohnen	betreutes Wohnen in Nischwitz
Pflegeheime	0 Einrichtungen/ Plätze
Ambulante Pflegedienste /Sozialstation	1 Thallwitz/ 0
Altersgerechtes Wohnen	altengerechte Wohnungen Bedarf – in Vorbereitung
Mahlzeitendienst	0 Dienste
Begegnungsstätten	0
	Seniorenorientierte Vereinsarbeit in Thallwitz und Nischwitz



Ortsteilbetrachtung

Bewertung Bevölkerungsentwicklung

	EW-Zahl 2013	EW-Entwicklung				Altersstruktur 2013								
		2000-2006	2006-2013	Entwicklung		1-14		15-64	65-79		>80		50-64	
Thallwitz	906	-9,9	-9,1		→	12,6		67,8	15,8		3,9		26,2	
Röcknitz	751	-5,4	-11,5		↓↓	12,4		64,2	16,8		6,7		26,8	
Böhlitz	725	-5,0	-11,3		↓↓	10,5		68,4	15,9		5,2		29,2	
Nischwitz	803	3,4	6,9		↑↑	16,4		62,1	13,7		7,7		22,7	
Lossa	162	-3,2	-10,5		↓↓	9,9		75,3	11,1		3,7		26,5	
Zwochau	123	-14,7	-7,5		↑	16,3		65,0	12,2		6,5		30,9	
Wasewitz	89	-19,5	-6,3		↑	22,5		74,2	3,4		0,0		32,6	
Kollau	81	-9,9	-11,0		↓	9,9		67,9	16,0		6,2		24,7	
Canitz	47	-13,3	-9,6		↑	14,9		66,0	17,0		2,1		21,3	

Bewertung Wohnungsbestand

	Gebäude- bestand	Wohnungen							
		Altersstruktur					Eigentümer- quote		Leerstands- quote
		bis 1948		1949- 1990	ab 1991				
Thallwitz	1 220	45,9		34,0	20,1		71,7		7,7
Thallwitz	322	37,2		34,5	28,3		75,3		10,9
Röcknitz	250	54,5		32,0	13,5		73,2		6,3
Böhlitz	231	44,7		41,0	14,3		73,9		4,6
Nischwitz	232	44,3		29,4	26,3		67,8		4,0
Lossa	55	29,6		52,1	18,3		76,5		4,2
Zwochau	53	81,3		14,1	4,7		77,8		15,6
Wasewitz	28	45,0		46,7	8,3		33,3		25,0
Kollau									
Canitz	49	58,6		15,7	25,7		65,6		8,6

Einschätzung der Lebensqualität der Ortslagen

	EW-Zahl	Ausstattung			
	Zensus	Dorfleben/ Infrastruktur	Grundversorgung	Seniorenbetreuung	ÖPNV-Angebot
Thallwitz	906				
Nischwitz	803				
Lossa	162				
Canitz	47				
Wasewitz	89				
Kollau	81				
Böhlitz	725				
Röcknitz	751				
Zwochau	123				



Einschätzung zur Gesamtkommune

	Rang im LK Leipzig (1-34)
EW-Entwicklung seit 2000	16
Durchschnittsalter 2012	8
Anteil < 18 Jahre 2012	9
Anteil > 65 Jahre 2012	6
Anteil > 80 Jahre 2012	10
durchschnittlicher Wanderungsverlust je 1000 Einwohner (Alter: 18-35 Jahre) pro Jahr zwischen 2008 und 2012	17
durchschnittliche Wanderungsgewinne je TEW (> 65 J.) pro Jahr zw. 2008 und 2012	16
durchschnittliche Wanderungsverluste je TEW (> 65 J.) pro Jahr zw. 2008 und 2012	19
Zuwachs der Altersgruppe 65 Jahre und älter seit 2000	17
Zuwachs der Altersgruppe 50 - 65 Jahre seit 2000	29

In der Gemeinde Thallwitz leben 2012 3.660 Einwohner. Seit 2000 hat die Gemeinde knapp 10% ihrer Einwohner verloren, womit sie im landkreisweiten Vergleich eine durchschnittliche Entwicklung genommen hat. Sie verliert vor allem junge Einwohner (durchschnittlich -29,7 je TEW pro Jahr zwischen 2008 und 2012). Beim Wanderungsverhalten der Älteren (> 65 Jahre) kann die Gemeinde mit einem durchschnittlichen Verlust von 5,5 je TEW pro Jahr zwischen 2008 und 2012 eine weitestgehend stabile Entwicklung verzeichnen. Die Altersstruktur kann im kreisweiten Vergleich noch als günstig eingeschätzt werden. Der Zuwachs der 50 bis 65-Jährigen ist im Kreisvergleich überdurchschnittlich hoch und weist damit auf eine Zunahme der Bedeutung der Thematik Alterung in der Gemeinde in den nächsten Jahren hin.

Ortsteilbewertung

Innerhalb der Gemeinde haben Röcknitz, Böhlitz, Kollau und Lossa die höchsten Einwohnerverluste in den letzten Jahren (> 10% seit 2006). In diesen Ortschaften hat sich die negative Entwicklung gegenüber dem Zeitraum 2000 bis 2006 noch verstärkt. In Wasewitz und Zwochau konnten bis 2013 die erheblichen Verluste zwischen 2000 und 2006 minimiert werden.

Die Altersstruktur ist weitestgehend günstig. Insbesondere der Anteil der Hochbetagten (ab 80 Jahre) ist in allen Ortsteilen relativ gering. Allerdings zeigen Wasewitz, Zwochau und Böhlitz mit überdurchschnittlich hohen Anteilen von Einwohnern im Alter zwischen 50 und 65 Jahre erste Anzeichen für eine künftige Zunahme der Alterung der Bevölkerung.

In Thallwitz gibt es insgesamt 1.181 Wohngebäude mit 1.734 Wohnungen, in denen durchschnittlich 2,1 Einwohner pro Wohnung leben. Die durchschnittliche Wohnfläche pro Wohnung beträgt 44,4 m². 7,4 % des Wohnungsbestandes steht leer.

In den Ortsteilen gibt es einen sehr hohen Anteil älterer Gebäude (Ausnahme: Lossa: <30 %). Besonders hoch ist er in Zwochau, wo 81,3 % aller Gebäude älter als 65 Jahre sind. Aber auch Röcknitz und Wasewitz haben einen hohen Bestand älterer Gebäude und einen geringen Anteil jüngerer Häuser (nach 1991 gebaut).

Die Eigentümerquote ist mit 71,7 % (im Durchschnitt) in allen Ortsteilen sehr hoch (Ausnahme Wasewitz: 33,3 %). Auch die Leerstandsquote ist überdurchschnittlich hoch. In Wasewitz steht ein Viertel aller Wohnung leer.



Besonders gefährdete Ortslagen aus Sicht 65PLUS

Bevölkerungsentwicklung (mindestens 3 von 5 Bewertungskriterien zur Bevölkerungsentwicklung mit einer Abweichung von >20%)	Wohnungsbestand: (mindestens 3 von 4 Bewertungskriterien zum Wohnungsbestand mit einer Abweichung von >20%)	Lebensqualität/Infrastruktur (mindestens 3 von 4 Merkmalen kritisch(rot))
keine	Thallwitz, Röcknitz, Zwochau, Wasewitz, Kollau, Canitz	Canitz, Wasewitz, Kollau, Zwochau

Entwicklungserfordernisse/ Handlungsempfehlungen

Für alle Ortslagen gelten aufgrund der zu beobachtenden Bevölkerungsentwicklung, der Ausstattung respektive der Kleinteiligkeit nachfolgende Entwicklungsansätze:

- Diskussion mit Bevölkerung in allen Ortslagen zum „demografiegerechten Dorfbau“ anschließen
 - Innenentwicklung unterstützen (Abbruch und Neubau)
 - Angebote für Auszubildende und junge Paare
 - Prüfen von Ansätzen zur Verbesserung der Versorgung auch seniorengerechter Angebote
 - weitere Ausgestaltung des Ansatzes „multiple Häuser“ in Röcknitz und Böhlitz als sächsisches Pilotvorhaben
 - Barrierearme Entwicklungserfordernisse
- Aufbereitung und Präsentation von Immobilienangeboten für „junge Familien“ (Jung kauft Alt; Innenverdichtung)
- Information und Beratungsangebote zum Wohnen 65PLUS



Stadt Trebsen/ Mulde

Gemeindefläche	35,03 km ²
Gemeindestruktur	Kernort + 3 Ortsteile

Charakteristik Stadt gesamt

Bevölkerung

Bevölkerung (Stand 31.12.2012) 3.958 EW

Altersstruktur (Stand 31.12.2012) in %

< 15 Jahre	15-65 Jahre	>65 Jahre	>65 -80 Jahre	>80 -85 Jahre	> 85 Jahre
12,6	61,8	25,6	15,8	7,1	2,7

Wanderungssaldo je TEW über 65-Jäh-
rige (2008 -2012) -8,0

Wanderungssaldo je TEW der 18 bis 35-
Jährigen (2008 -2012) -37,42

Bevölkerungsprognose 2025 3,5 TEW

Bevölkerungsentwicklung 2011- 2025 - 12,5 %

Prognose Altersstruktur 2025 in %

< 15 Jahre	15-65 Jahre	> 65 Jahre
9,9	55,9	34,2

Wohnen

Zahl der Gebäude (Stand 2011) 1.213

Altersstruktur der Gebäude

in %

< 1919	1919-1949	1950-1989	1990-2001	>2001
30,6	27,3	22,5	17,7	1,9

Zahl der Wohnungen 1.917

Eigentümer an Wohnungen

in %

Privateigen- tum	Wohnungsge- nossenschaft	Kommunales Eigentum	Privatwirtschaftl. Unternehmen	Sonstige
89,0	5,4	0,2	0,3	5,1

Eigentümerquote in % 60,8

Leerstandsquote in % 5,1

Einwohner je Wohnung 2,1

Wohnfläche je Einwohner in m² 39,6

	Haushalte Gesamt	davon Haushalte - alle Mitglieder >65	
		absolut	relativ
Haushalte gesamt	1 808	486	26,9 der HH Gesamt
Anteil HH mit Personen >65	38,1%		
Baujahr bis 1918	525	147	30,2
1919 - 1948	412	127	26,1
1949 - 1990	505	165	34,0
1991 und später	366	47	9,7
Eigentümerwohnungen	1 112	267	54,9
Mietwohnungen	696	219	45,1

Angebote für Senioren

Betreutes Wohnen	0 Einrichtungen/ Plätze
Pflegeheime	1 Einrichtung/ 35 Plätze (Seelingstädt)
Ambulante Pflegedienste /Sozialstation	1/ 0
Altersgerechtes Wohnen	Anteil durch private Umbauten
Mahlzeitendienst	0 Dienste
Begegnungsstätten	1

Ortsteilbetrachtungen

Bewertung Bevölkerungsentwicklung¹

	EW	EW-Entwicklung									
		Zensus		Entwicklung		1-18		18-64		> 65	
		2000-2006	2011-2012								
Trebsen/Mulde, Stadt	4 083	-4,8	-1,8		↑	14,1		61,1	24,8		22,7
Trebsen/Mulde	2 211					12,8		59,9	27,2		22,9
Altenhain	876					17,1		61,2	21,7		21,6
Seelingstädt	649					14,5		61,3	24,2		21,1
Neichen	347					13,3		68,0	18,7		27,1

Bewertung Wohnungsbestand

	Gebäude- bestand	Wohnungen								
		Altersstruktur					Eigentümer- quote		Leerstands- quote	
		bis 1948		1949- 1990	ab 1991					
Trebsen/Mulde, Stadt	1 246	52,2		27,9	19,9		61,0		5,3	
Trebsen/Mulde	659	46,5		33,0	20,5		53,9		6,1	
Altenhain	292	55,2		18,6	26,3		75,0		4,1	
Seelingstädt	197	55,9		27,2	16,9		71,5		3,1	
Neichen	98	77,4		17,3	5,4		58,9		6,0	

Einschätzung der Lebensqualität der Ortslagen²

	EW-Zahl	Ausstattung			
		Dorfleben/ Infrastruktur	Grundversorgung	Seniorenbetreuung	ÖPNV-Angebot
Trebsen/Mulde	2 211				
Altenhain	876	k. A.	k. A.	k. A.	
Seelingstädt	649	k. A.	k. A.	k. A.	
Neichen	347	k. A.	k. A.	k. A.	

Einschätzung zur Gesamtkommune

	Rang im LK Leipzig (1-34)
EW-Entwicklung seit 2000	20
Durchschnittsalter 2012	22
Anteil < 18 Jahre 2012	16
Anteil > 65 Jahre 2012	27
Anteil > 80 Jahre 2012	31
durchschnittlicher Wanderungsverlust je 1000 Einwohner (Alter: 18-35 Jahre) pro Jahr zwischen 2008 und 2012	28
durchschnittlicher Wanderungsgewinne je TEW (> 65 J.) pro Jahr zw. 2008 und 2012	15
durchschnittlicher Wanderungsverluste je TEW (> 65 J.) pro Jahr zw. 2008 und 2012	20
Zuwachs der Altersgruppe 65 Jahre und älter seit 2000	10
Zuwachs der Altersgruppe 50 - 65 Jahre seit 2000	9

In Trebsen leben zum 31.12.2012 3.958 Einwohner. Seit dem Jahr 2000 hat Trebsen knapp 12 % seiner Einwohner verloren. Dabei verliert die Kommune vor allem junge Einwohner. Der Wanderungsverlust in der Altersgruppe der über 65-Jährigen ist vergleichsweise moderat. Damit ist die Altersstruktur der Kommune von einem hohen Anteil Rentner gekennzeichnet.

Die Altersstruktur der Wohngebäude (Gesamtbestand: 1.213) ist geprägt von einem sehr hohen Anteil älterer Gebäude. Knapp 58 % wurden vor mindestens 60 Jahren gebaut (30 % wurden vor 90 Jahren errichtet). Der Anteil der Wohngebäude, die nach 1990 gebaut wurden ist im Vergleich zu den anderen Kommunen im Landkreis eher gering. Unter den Ortsteilen tritt vor allem Neichen mit einem sehr hohen Anteil älterer und einem sehr geringen Anteil jüngerer Gebäude hervor.

¹ Fehlende Angaben aus der Kommune

² Fehlende Angaben aus der Kommune



Knapp 90 % der Wohnungen (Gesamtbestand: 1.917) befinden sich in privatem Eigentum (Eigentümerquote 61 %). Ca. 5 % sind genossenschaftliches Eigentum.

Besonders gefährdete Ortslagen aus Sicht 65PLUS

Bevölkerungsentwicklung (mindestens 3 von 5 Bewertungskriterien zur Bevölkerungsentwicklung mit einer Abweichung von >20%)	Wohnungsbestand (mindestens 3 von 4 Bewertungskriterien zum Wohnungsbestand mit einer Abweichung von >20%)	Lebensqualität/Infrastruktur (mindestens 3 von 4 Merkmalen kritisch(rot))
keine	Neichen	k.A.

Entwicklungserfordernisse/ Handlungsempfehlungen

Die Kommune Trebsen weist spezifische Entwicklungsprobleme auf. Sie zählt zu den Kommunen mit überdurchschnittlichem Verlust junger Bewohner. Aufgrund begrenzter Angaben ist keine detaillierte Einschätzung der Ortslagen möglich. Der Verlust vor allem Jüngerer erfordert in diesem Kontext insbesondere Entwicklungsansätze zu diskutieren, wie

- Nachfrage nach kleinen Wohnungen für Auszubildende
- Darstellung Immobilienangebote für junge Familien und junge Paare

Insbesondere für die Ortslage Neichen aber auch die anderen Ortslagen sollten aufgrund der zu beobachtenden Bevölkerungsentwicklung nachfolgende Ansätze beachtet werden:

- Diskussion mit Bevölkerung zum demografiegerechten Dorfbau anschieben
 - Innenentwicklung unterstützen (Abbruch und Neubau)
 - Prüfen von Ansätzen zur Verbesserung der Versorgung auch seniorengerechter Angebote
 - Barrierearme Entwicklungserfordernisse
- Information und Beratungsangebote zum Wohnen 65PLUS